

Bachelorarbeit

Untersuchung von Vor- und Nachteilen der Open Source ERP-Lösung Odoo bei fünf Unternehmen aus der Schweiz

eingereicht an der
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Universität Bern

Institut für Wirtschaftsinformatik
Abteilung Information Management

Dr. Matthias Stürmer

Betreuender Assistent
Remo Eckert

eingereicht von
Martin Vogel
von Emmen (LU)
im 6. Semester
Matrikelnummer: 13-120-910

Studienadresse
Chastelenmatt 16
6017 Ruswil
(Tel. 041 495 31 60)
(E-Mail: martin.vogel@students.unibe.ch)

Bern, 31. März 2016

Zusammenfassung

Viele Unternehmer stehen bei ihrer Gründung oder bei strukturellen Änderungen der Unternehmenskultur vor dem Entscheid, eine Unternehmenssoftware einzuführen. Dafür gibt es bekannte Lösungen von berühmten Herstellern oder auch eher unbekannte Open Source Produkte. Ein Open Source Produkt ist Odoo.

In dieser Arbeit werden fünf Unternehmen untersucht, welche Odoo einsetzen. Dabei wird vor allem auf mögliche spezifische Anpassungen von Odoo, die Benutzerfreundlichkeit und Vor- und Nachteile von Odoo eingegangen. Daraus wird versucht herauszufinden, für welche Unternehmen sich eine Odoo-Einführung lohnen könnte.

Summary

At the foundation are many entrepreneurs before the decision to insert a company software. There are solutions of famous IT companies or also open source products. An open source solution is Odoo.

In this work, five companies are investigated, witch are using Odoo. It examines possible specific adaptations of Odoo, the user-friendliness and the advantages and disadvantages of Odoo. It is trying to find out for which companies a Odoo introduction could be worthwhile.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die mich bei der Erstellung dieser Arbeit unterstützt haben. Mein herzlicher Dank geht an Pascal Zenklusen, Geschäftsführer der Brain-tec AG, an Tom von Euw, Geschäftsführer von der Pakka AG, an Matthias Kubat, Studiengangskoordinator der Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz FS-CH, an Dalibor Maksimovic, Junior Consulter bei der DeinDeal AG und an Olivier Macchioni sowie Florent Xicluna, den Leitern der Abteilung IT bei der Wingo AG. Mit ihrer persönlichen Interviewteilnahme haben diese Personen zum Gelingen dieser Bachelorarbeit beigetragen. Ohne ihre Offenheit wäre diese Arbeit nicht in dieser Form zustande gekommen. Ein weiterer herzlicher Dank geht an die Trimada AG.

Ein ganz besonderer Dank geht an meine beiden Betreuer, Dr. Matthias Stürmer und Remo Eckert, die es mir ermöglicht haben, die Bachelorarbeit am Institut für Wirtschaftsinformatik zu schreiben.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Ausgangslage	1
1.2	Problemstellung	2
1.3	Zielsetzung.....	3
1.4	Methodisches Vorgehen und Inhalt der Arbeit.....	4
2	Begriffliche Grundlagen	6
2.1	Was sind ERP-Systeme?.....	6
2.2	Was ist eine Open Source Software (OSS)?	7
2.3	Was ist Odoo?	10
3	Das OSS ERP-System Odoo	12
3.1	Workflows.....	12
3.1.1	Angebot-Workflow	12
3.1.2	Rechnung-Workflow	12
3.1.3	Auslieferung-Workflow	13
3.2	Neue Benutzer anlegen	13
3.3	Apps bzw. Module.....	14
3.3.1	Personalwesen	14
3.3.2	Verkauf	14
3.3.3	Customer Relationship Management (CRM)	15
3.3.4	Massenmail Kampagnen.....	15
3.3.5	eCommerce.....	16
3.4	Wer bietet Odoo an.....	16
4	Odoo-Einsatz in fünf Unternehmen	18
4.1	Trimada AG.....	18
4.1.1	Odoo-Integration	18
4.1.2	Spezifische Anpassungen von Odoo	19
4.1.3	Benutzerfreundlichkeit von Odoo	19
4.1.4	Vor- und Nachteile von Odoo	20
4.1.5	Fazit.....	20
4.2	Wingo SA.....	21
4.2.1	Odoo-Integration	21
4.2.2	Spezifische Anpassungen von Odoo	22
4.2.3	Benutzerfreundlichkeit von Odoo	23
4.2.4	Vor- und Nachteile von Odoo	23
4.2.5	Fazit.....	24
4.3	DeinDeal AG	24
4.3.1	Odoo-Integration	25
4.3.2	Spezifische Anpassungen von Odoo	25
4.3.3	Benutzerfreundlichkeit von Odoo	26
4.3.4	Vor- und Nachteile von Odoo	26
4.3.5	Fazit.....	26
4.4	Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz FS-CH	27
4.4.1	Odoo-Integration	27
4.4.2	Spezifische Anpassungen von Odoo	28
4.4.3	Benutzerfreundlichkeit von Odoo	28
4.4.4	Vor- und Nachteile von Odoo	28
4.4.5	Fazit.....	29

4.5	Pakka AG	29
4.5.1	Odoo-Integration	30
4.5.2	Spezifische Anpassungen von Odoo	30
4.5.3	Benutzerfreundlichkeit von Odoo	31
4.5.4	Vor- und Nachteile von Odoo	31
4.5.5	Fazit.....	32
5	Zusammenfassung der Erkenntnisse	33
5.1.1	Spezifische Anpassungen von Odoo	33
5.1.2	Benutzerfreundlichkeit von Odoo	34
5.1.3	Vorteile von Odoo.....	35
5.1.4	Nachteile von Odoo.....	37
6	Schlussfolgerungen.....	39
6.1	Fazit der Ergebnisse	39
6.2	Ausblick.....	41
	Anhang	42
	Abbildungsverzeichnis	85
	Tabellenverzeichnis	86
	Abkürzungsverzeichnis	87
	Literaturverzeichnis	88
	Selbständigkeitserklärung	91
	Veröffentlichung der Arbeit.....	92

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Fast alle Unternehmen brauchen eine Software für einen effizienten Ablauf ihrer Geschäftsprozesse. Ob kleine Einzelunternehmen, KMU's oder grosse Kapitalgesellschaften, eine Software für die erfolgreiche Abwicklung der Geschäftsprozesse ist fast unentbehrlich. Prozesse wie Personalwesen, Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Finanz- und Rechnungswesen sind zur heutigen Zeit ohne IT-Unterstützung kaum mehr zu bewältigen. Die Lösung dazu kann ein Enterprise-Resource-Planning-System (ERP-System) sein. In die deutsche Sprache übersetzt: Unternehmensressourcenplanungs-System.¹ Der Begriff ist jedoch im Englischen als auch im Deutschen etwas zu kurz gefasst, denn es geht bei einem ERP-System nicht nur um Planung, sondern auch um Verwaltung, Management, Steuerung von Ressourcen und Verbuchungen.² Mit ERP-Systemen können die Geschäftsprozesse auf einer gemeinsamen Datenbasis verwaltet und vereinfacht abgewickelt werden.³ Dabei gibt es eine grosse Vielfalt an ERP-Software. Die wohl bekannteste ERP-Software ist SAP.⁴ SAP ist eine proprietäre und somit eine herstellergebundene ERP-Software, bei welcher hohe Lizenzkosten anfallen können.⁵ SAP ist laut eigenen Angaben Marktführer für Unternehmensanwendungen und hat ungefähr 300'000 Kunden weltweit.⁶ SAP wird bei vielen Grossunternehmen eingesetzt. 98% der 100 wertvollsten Marken verwenden SAP.⁷ Neben SAP gibt es weitere bekannte proprietäre ERP-Software wie Oracle oder Microsoft Dynamics.⁸ In den letzten Jahren hat sich aber der ERP-Markt besonders im Bereich Open Source Software (OSS)

¹ Vgl. Umble/Haft/Umble (2013), S. 1.

² Vgl. Jacob (2008), S. 1ff.

³ Vgl. Jacob (2008), S. 1ff.

⁴ Vgl. Hildmann (2014), S. 9.

⁵ Vgl. Foth (2010), S. 17.

⁶ Vgl. Webseite: www.sap.com (2016).

⁷ Vgl. Webseite: www.sap.com (2016).

⁸ Vgl. Baumann/Niklaus (2008), S. 74.

vergrössert und es sind neue Produkte lanciert worden.⁹ Beispiele dafür sind SQL-Ledger, Tryton ERP, ADempiere oder Odoo.¹⁰ OSS kann kostenlos heruntergeladen werden und der Zugriff auf den Quellcode ist möglich.¹¹ Es ist allerdings durchaus erlaubt kommerzielle Tätigkeiten, wie zum Beispiel Softwareanpassungen und Wartungsarbeiten für OSS, anzubieten. In der Schweiz gibt es dafür spezialisierte IT-Unternehmen. Diese IT-Unternehmen bieten anderen Unternehmen massgeschneiderte ERP-Lösungen an, welche auf OSS basieren. Dabei gibt es unterschiedliche Gründe, wieso Unternehmen OSS ERP-Systeme einsetzen.

1.2 Problemstellung

OSS ERP-Systeme einzusetzen ist nicht ganz einfach. Oft müssen für ein Unternehmen spezifische Anpassungen programmiert werden. Die Kosten dafür können hoch anfallen.¹² Zudem müssen Mitarbeiter geschult werden, sodass die Software von ihnen auch bedient werden kann. Dazu kommen Service- und Wartungskosten.

Ein weiteres Problem ist, ein optimales, auf ein bestimmtes Unternehmen passendes OSS ERP-System auszuwählen. Alle OSS ERP-Systeme haben ihre Vor- und Nachteile. Einige sind eher geeignet für grössere Unternehmen, andere wiederum eher für kleinere Unternehmen. Diese Arbeit konzentriert sich einzig auf die OSS ERP-Software Odoo.

Odoo ist ein ERP-System, welches seit dem Jahr 2004 angeboten und weiter entwickelt wird.¹³ Früher wurde die Software unter dem Namen OpenERP vermarktet. Odoo bietet die üblichen ERP-System Funktionen: Kundenbeziehungsmanagement (CRM), Einkauf, Verkauf, Lagerverwaltung,

⁹ Vgl. Baumann/Niklaus (2008), S. 74.

¹⁰ Vgl. Buxmann/Diefenbach/Hess (2011), S. 241f; Schatz/Egri/Sauer (2011), S. 17ff.

¹¹ Vgl. Brun/Kobelt/Aeberhardt/Stürmer (2016), S. 5.

¹² Vgl. Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1; Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

¹³ Vgl. Webseite: www.odoo.com (2016).

Fertigung, Rechnungsstellung, Betriebsbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Personalwesen, Projektmanagement, Content-Management-System, Online-shop, E-Mail Marketing, Adwords-Optimierung usw.¹⁴ Diese Funktionen werden in Odoo in zusätzlichen Apps, früher auch Module genannt, angeboten.

Für viele Unternehmen stellt sich die Frage, wie umfangreich die einzelnen Apps sind, wie gut die Apps zusammenarbeiten und wie benutzerfreundlich das ERP-System Odoo ist.

1.3 Zielsetzung

Für diese Arbeit sollen fünf Unternehmen bezüglich Odoo befragt und verglichen werden. Es werden folgende fünf Unternehmen untersucht: Trimada AG, Wingo AG, Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz FS-CH, DeinDeal AG und die Pakka AG. Alle fünf Unternehmen setzen aktuell die ERP-Software Odoo ein. Aus dem Hintergrund der Problemstellung verfolgt diese Arbeit folgende Hauptziele:

1. Welche Module wurden bei Odoo spezifisch für die untersuchten Unternehmungen angepasst?

Es soll untersucht werden, wie Odoo an die jeweiligen Unternehmen angepasst wurde und welchen Nutzen diese Anpassungen stiften. Ein passender Begriff der zu diesem Thema oft verwendet wird, ist das sogenannte Customizing. Customizing bedeutet so viel wie: Anpassung des Angebots an die speziellen Wünsche der Kunden.¹⁵ Oft handelt es sich beim Angebot um ein Serien- oder Massenprodukt, welches individuell an den Kunden angepasst wird.

2. Was sind die Vor- und Nachteile des ERP-Systems Odoo?

Dabei soll aufgelistet werden, welches ERP-System die zu untersuchenden

¹⁴ Vgl. Webseite: www.odoo.com (2016).

¹⁵ Vgl. Webseite: www.duden.de (2016).

Unternehmen vor der Einführung von Odoo hatten und wieso diese Unternehmen sich für Odoo entschieden haben. Verbesserungen oder vielleicht auch Verschlechterungen durch die Odoo-Implementation sollen zusätzlich dokumentiert werden. Des Weiteren wird die Benutzerfreundlichkeit von Odoo analysiert und untersucht, ob bei gewissen Geschäftsprozessen Probleme mit Odoo auftreten. Bei der ganzen Arbeit soll durchaus auch auf die Nachteile von Odoo eingegangen werden, falls solche vorhanden sind.

Mögliches oder notwendiges Customizing und Vor- oder Nachteile eines ERP-Systems sind besonders bei der ERP-Evaluierung von grossem Interesse. Genau diese Kenntnisse herauszufinden, zu analysieren und zu dokumentieren, ist Gegenstand dieser Arbeit. Dadurch soll es für Unternehmen, welche in Erwägung ziehen Odoo einzusetzen, einfacher werden an relevante Informationen über Odoo zu gelangen und sich danach für oder gegen eine Odoo-Implementierung zu entscheiden.

1.4 Methodisches Vorgehen und Inhalt der Arbeit

Das zweite Kapitel „Begriffliche Grundlagen“ und das dritte Kapitel „Das OSS ERP-System Odoo“ werden mit einer Literaturrecherche bearbeitet. Dafür werden Internetquellen, Papers und Bücher verwendet.

Das vierte Kapitel „Odoo-Einsatz in fünf Unternehmen“ wird mit qualitativen Interviews erstellt. Es werden bei allen fünf zu untersuchenden Unternehmen Tiefeninterviews durchgeführt. Dabei wird das Unternehmen vom Verfasser dieser Arbeit besucht und ein Angestellter des Unternehmens mündlich befragt. Für diese Tiefeninterviews werden im Voraus Fragen überlegt und aufgeschrieben. Zudem kann während des Interviews konkret auf gewisse Antworten reagiert und weitere Fragen und Anmerkungen eingebaut werden. Anhand dieser mündlichen Interviews sollen die Fragen der Zielsetzung beantwortet werden.

Zusätzlich zu den fünf Interviews mit den Unternehmen wird ein Tiefeninterview mit Brain-tec durchgeführt. Brain-tec ist ein IT-Unternehmen, welches Odoo bei Schweizer Unternehmen implementiert. Brain-tec hat Odoo

bei der Trimada AG, der Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz FS-CH, der DeinDeal AG und der Pakka AG installiert.¹⁶ Die daraus gewonnenen Informationen werden im Kapitel 5 „Zusammenfassung der Erkenntnisse“ erläutert. Diese Befragung von Brain-tec soll, als zusätzliche Informationsquelle von der Anbieterperspektive, helfen die Fragen der Zielsetzung zu beantworten.

¹⁶ Vgl. Webseite: www.braintec-group.com (2016)

2 Begriffliche Grundlagen

2.1 Was sind ERP-Systeme?

ERP-Systeme sind integrierte, betriebswirtschaftliche Softwarepakete, welche die wichtigsten Geschäftsprozesse eines Unternehmens unterstützen.¹⁷ Sie decken eine Vielzahl von operativer und dispositiver Geschäftsprozesse eines Unternehmens in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Logistik, Service Management, Produktion, Instandhaltung, Qualitätsmanagement und Human Ressource usw. ab.¹⁸ Diese Geschäftsprozesse sind häufig miteinander vernetzt bzw. sie hängen voneinander ab. Die Vernetzung innerhalb des Unternehmens und die Anbindung an Kunden oder Lieferanten sind heutzutage massgebliche Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens.¹⁹ Ein für das Unternehmen optimal abgestimmtes ERP-System ist, gerade in der globalisierten Welt, von enormer Bedeutung und kann ein Wettbewerbsvorteil gegenüber Konkurrenten sein.

ERP-Systeme haben eine zentrale Datenbank integriert, in der die Stammdaten von Kunden, Lieferanten und Materialien abgelegt sind.²⁰ Durch eine zentrale Datenbank wird eine vereinfachte Verwaltung erst ermöglicht. Ändert sich z. B. der Name eines Kunden, muss dieser nicht vielmals in den einzelnen Geschäftsbereichsdaten, sondern nur einmal in den Stammdaten geändert werden.

Ein unverzichtbares Instrument zum Management von Risiken in einem Unternehmen ist die Aufteilung von Tätigkeiten und Verantwortung auf mehrere Personen. Dafür gibt es in ERP-Systemen Zugriffsrechte. Bestimmte Mitarbeiter haben nur auf einen bestimmten Bereich eines ERP-Systems Zugriff.²¹ Die Mitarbeiter in der Finanzabteilung sollten z.B. nur Zugriff auf den Finanzbereich haben, Mitarbeiter in der Produktion nur auf den

¹⁷ Vgl. Jacob (2008), S.2.

¹⁸ Vgl. Jacob (2008), S. 1.

¹⁹ Vgl. Kurbel (2005), S. 7.

²⁰ Vgl. Jacob (2008), S. 2 ff.

²¹ Vgl. Asprion (2012), S.10 ff.

Produktionsbereich. Geregelt wird der ganze Zugriffsverkehr von einem Administrator, welcher über Zugriffsrechte in allen Bereichen verfügt.

ERP-Systeme sind hochkomplexe Informationssysteme. Die Implementierung dieser Software ist eine kostenaufwendige Angelegenheit. Es ist daher sinnvoll, viel Zeit und Ressourcen bei der ERP-Evaluation zu investieren.²² Dabei lassen sich ERP-Systeme nicht klar in gut oder schlecht kategorisieren. Wichtig ist, dass ein ERP-System optimal auf das jeweilige Geschäftsmodell eines Unternehmens passt.

2.2 Was ist eine Open Source Software (OSS)?

Open Source bedeutet soviel wie „offene Quelle“ und wird als Begriff für Software verwendet, welche die Definition der Open Source Initiative (OSI) erfüllen.²³ Die „offene Quelle“ ist eine Beschreibung für den Quellcode der Software, denn der Quellcode ist bei OSS frei verfügbar. Die OSI wurde gemeinsam von Eric Raymond und Bruce Perens Ende Februar 1998 gegründet.²⁴ Um die Definition der OSI zu erfüllen, muss eine Software oder dessen Lizenz folgende Eigenschaften aufweisen.²⁵

1. Freie Weiterverbreitung

Die Softwarelizenz darf niemanden darin hindern, die Software zu verkaufen oder sie weiterzugeben. Die Softwarelizenz darf keine Lizenzgebühr verlangen.

2. Quellcode

Die Software muss im Quellcode vorliegen und muss eine Verteilung sowohl im Quellcode als auch in kompilierter Form erlauben. Der Quellcode muss die bevorzugte Form sein, in der ein Programmierer das Programm ändern würde. Absichtlich verschleierter Quellcode ist nicht erlaubt.

²² Vgl. Umble/Haft/Umble (2013), S. 241.

²³ Vgl. Brun/Kobelt/Aeberhardt/Stürmer (2016), S. 15-25.

²⁴ Vgl. Webseite: www.opensource.org (2016).

²⁵ Vgl. zum Folgenden Webseite: www.opensource.org (2016).

3. Abgeleitete Arbeiten

Die von der Basissoftware abgeleiteten Arbeiten und deren Distributionen müssen unter derselben Lizenz wie die Basissoftware verbreitet werden dürfen.

4. Integrität des Autoren-Quellcodes

Die Softwarelizenz muss explizit das Verteilen von Software erlauben, die auf einer modifizierten Version des originalen Quellcodes beruhen. Die Softwarelizenz kann verlangen, dass solche Änderungen zu einem neuen Namen oder einer neuen Versionsnummer der Software führen und solche Änderungen dokumentiert werden müssen.

5. Keine Diskriminierungen von Personen oder Gruppen

Die Lizenz darf nicht einzelnen Personen oder Gruppen die Nutzung der Software verweigern. Z. B. darf Bürgern eines bestimmten Staates oder einer bestimmten Ethnie die Software nicht verweigert werden.

6. Keine Nutzungseinschränkung

Die Softwarelizenz darf den Verwendungszweck der Software nicht gegenüber einem Einsatzbereich einschränken. Somit darf die Software auch nicht für militärische oder kommerzielle Nutzung ausgeschlossen werden.

7. Lizenzerteilung

Die Softwarelizenz muss für alle zutreffen, welche die Software erhalten, ohne z. B. zusätzlich eine Registrierung vornehmen oder eine andere Lizenz erwerben zu müssen.

8. Produktneutralität

Die Softwarelizenz muss produktneutral gestaltet sein und darf sich nicht auf eine bestimmte Distribution beziehen.

9. Die Softwarelizenz darf andere Software nicht einschränken

Die Lizenz darf keine Einschränkungen für andere Software, die zusammen mit der lizenzierten Software vertrieben wird, aufweisen.

Die Softwarelizenz darf zum Beispiel nicht verlangen, dass sie nur mit OSS verbreitet werden darf.

10. Die Lizenz muss neutral zur Technologie sein

Die Softwarelizenz darf keine Bestimmungen beinhalten, welche besagt, dass nur eine einzelne Technologie oder nur ein einzelner Schnittstellenstil benutzt werden darf. Sie darf z. B. nicht verlangen, dass die Software nur via Web/CD/DVD verteilt werden darf.

Finanziert und entwickelt werden Open Source Projekte zum grössten Teil durch die altruistische Mitarbeit von Freiwilligen.²⁶

Seit Ende der 90er Jahre lässt sich in der Wirtschaft ein steigendes Interesse an OSS verzeichnen.²⁷ Marketing für OSS wird selten betrieben, jedoch sind Software unter Open Source Lizenzen heute sehr stark verbreitet.²⁸

Eine der bekanntesten OSS ist LibreOffice.²⁹ LibreOffice ist ein Office-Paket, eine Zusammenstellung gebräuchlicher Software für Büroarbeiten. Dazu gehören Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation und zum Herstellen von Zeichnungen. Zudem beinhaltet LibreOffice ein Datenbankmanagementsystem und ein Formeleditor.³⁰ LibreOffice ist somit vom Funktionsumfang zu vergleichen mit Microsoft Word. Im Gegensatz zu Microsoft Word, bei dem Lizenzkosten anfallen, ist LibreOffice kostenlos herunterzuladen. LibreOffice wird von freiwilligen Mitarbeiter programmiert und unterstützt. Das Ziel der LibreOffice-Gemeinschaft ist, jedem den Zugang zu Informationstechnologien in seiner Muttersprache zu ermöglichen und

²⁶ Vgl. Webseite: www.opensource.org (2016).

²⁷ Vgl. Brügge et al. (2004), S. 1 ff.

²⁸ Vgl. Stürmer/Dapp (2015), S. 10 ff.

²⁹ Vgl. Webssite: www.libreoffice.org (2016).

³⁰ Vgl. Webseite: www.libreoffice.org (2016).

damit Einschränkungen durch urheberrechtlich geschützte (proprietäre) Software und Datenformate zu vermeiden.³¹

Open Source Lösungen im Bereich ERP werden in der Schweiz relativ wenig eingesetzt. Auf die Frage: „Wo setzt Ihre Organisation heute Open Source Software ein oder plant dies in den kommenden drei Jahren?“, antworteten in einer Studie nur 4.5 % Schweizer Organisationen zustimmend.³²

2.3 Was ist Odoo?

Odoo ist ein ERP-System, welches seit dem Jahr 2004 entwickelt wird. Vor der Version 8.0 wurde die Software unter dem Namen OpenERP vermarktet. Die aktuell neuste Version ist 9.0, sie wurde am 1.10.2015 veröffentlicht.³³ Odoo läuft unter der Software Lizenz LGPLv3. Die LGPL, ausgeschrieben GNU Lesser General Public License, ist eine von Free Software Foundation entwickelte Lizenz für freie Software.³⁴ Die Free Software Foundation ist eine Non-Profit-Organisation mit der Mission, für Computer-Benutzer die Freiheit zu fördern und die Rechte aller freien Software-User zu verteidigen.³⁵ Die LGPL erlaubt den Entwicklern und Firmen das Verwenden und Einbinden von LGPL-Software in eigene und auch in proprietäre Software.³⁶ Odoo kann grundsätzlich kostenlos heruntergeladen werden, allerdings fallen bei bestimmten Zusatzfunktionen Kosten an. Odoo läuft auf Linux, Windows, Unix und Mac OS X. Entwickelt wird Odoo in Belgien von der Firma Odoo S.A., zudem hat Odoo weltweit mehr als 500 offizielle Partner.³⁷ Rund zwei Millionen Kunden benutzen Odoo.³⁸ Zur Zielgruppe gehören kleine bis sehr grosse Unternehmen. Odoo ist nach eigenen Angaben eine „all-in-one management software“.³⁹ Der Funktionsumfang ist entsprechend sehr breit. Es werden über

³¹ Vgl. Webseite: www.libreoffice.org (2016).

³² Vgl. Stürmer/Dapp (2015), S. 9 ff.

³³ Vgl. Webseite: www.odoo.com (2016).

³⁴ Vgl. Webseite: www.gnu.org (2016).

³⁵ Vgl. Webseite: www.fsf.org (2016).

³⁶ Vgl. Webseite: www.gnu.org (2016).

³⁷ Vgl. Webseite: www.odoo.com (2016).

³⁸ Vgl. Webseite: www.odoo.com (2016).

³⁹ Vgl. Webseite: www.odoo.com (2016).

4500 Apps bzw. Module angeboten, welche von Kunden für die unterschiedlichsten Branchen verwendet werden können.⁴⁰

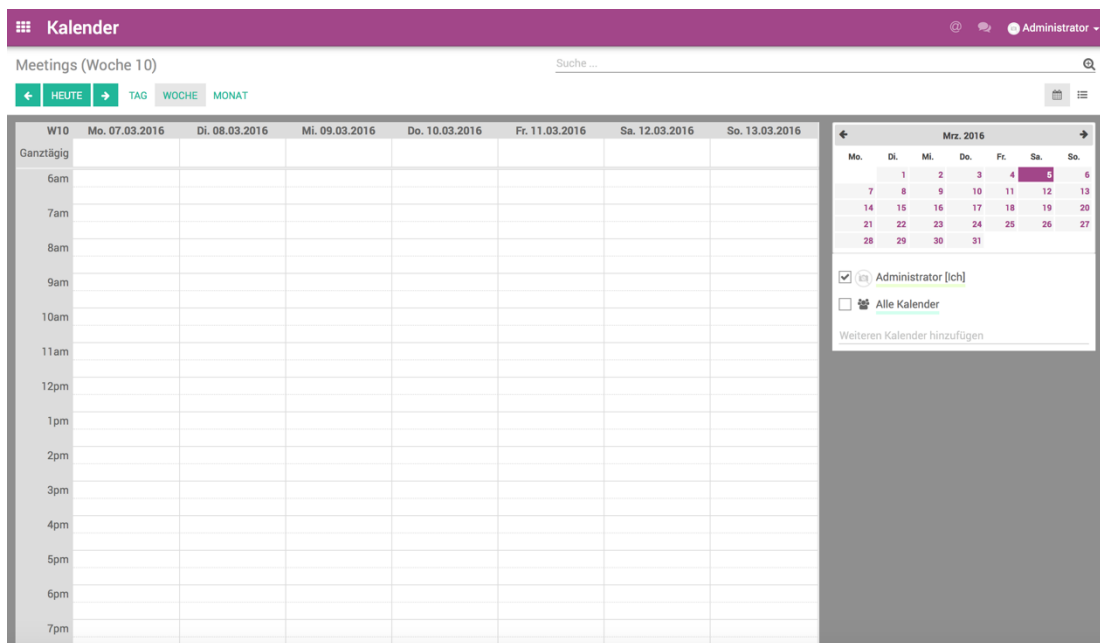


Abbildung 1: Screenshot aus dem OSS ERP-System Odoo.

⁴⁰ Vgl. Webseite: www.odoo.com (2016).

3 Das OSS ERP-System Odoo

3.1 Workflows

Odoo basiert auf sogenannten Workflows, diese haben für verschiedene Handlungen einen genau vordefinierten Ablauf. Je nach Unternehmensbereich und Modul gibt es einen anderen Workflow. Z. B. muss ein Artikel zuerst verkauft werden bevor er ausgeliefert werden kann. Nachfolgend werden einige Workflows vorgestellt. Die Auswahl soll aber keineswegs eine vollständige Liste aller Workflows darstellen.⁴¹

3.1.1 Angebot-Workflow

Um ein Angebot zu erstellen sind fünf Schritte notwendig. Zuerst muss ein Angebotsentwurf und daraus ein Angebot erstellt werden. Das Angebot kann danach dem Kunden gesendet werden. Ist der Kunde mit dem Angebot einverstanden, kann in Odoo ein Verkaufsauftrag generiert werden. Der Auftrag liegt nun bei „Abzurechnende Aufträge“. Sobald schlussendlich eine Rechnung generiert wird, springt der Status auf „erledigt“.⁴²

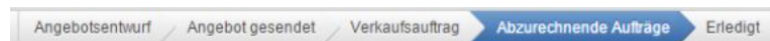


Abbildung 2: Der Angebot-Workflow hat fünf Schritte.⁴³

3.1.2 Rechnung-Workflow

Auch die Rechnungserstellung basiert auf einem vordefinierten Workflow. Sobald die Rechnung erfasst und gespeichert wird, wird diese als Entwurf hinterlegt. Wird die Rechnung danach genehmigt, ändert sich der Status in „offen“. Die Rechnung ist somit fertig und kann an den Kunden gesendet werden. Begleicht der Kunde die Rechnung, muss der „Bezahlt“-Button gedrückt werden, womit man den Workflow abschliesst. Die Rechnung ist damit erledigt und kann verbucht werden.⁴⁴

⁴¹ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 30ff.

⁴² Vgl. Gmür, R. (2016), S. 30ff.

⁴³ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 30ff.

⁴⁴ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 30ff.

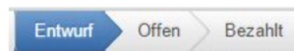


Abbildung 3: Der Rechnung-Workflow hat drei Schritte.⁴⁵

3.1.3 Auslieferung-Workflow

Wenn physische Produkte bestellt werden, müssen diese auch ausgeliefert werden. Dafür gibt es in Odoo den Auslieferung-Workflow.

Als Erstes wird geprüft, ob das Produkt an Lager ist. Ist der Artikel an Lager, wird der Status auf „Bereit zur Lieferung“ geändert. Das Produkt kann ausgeliefert werden. Sobald die Auslieferung bestätigt wird, ist der Workflow beendet und hat den Status „geliefert“.⁴⁶

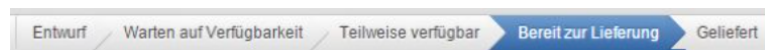


Abbildung 4: Der Auslieferung-Workflow hat fünf Schritte.⁴⁷

3.2 Neue Benutzer anlegen

Ein ERP-System wird in einem Unternehmen oft von mehreren Personen benutzt. Auch in Odoo lassen sich mehrere Nutzer einstellen. Oft ist es so, dass einige Mitarbeiter nicht auf das ganze ERP-System Zugriff haben sollten. Dafür gibt es in Odoo ein Berechtigungskonzept. Dadurch lässt sich verhindern, dass z. B. Mitarbeiter aus dem Verkauf auf die Finanzdaten Zugriff haben. Man kann in Odoo also nicht nur die Benutzer individuell anlegen und anwenden, sondern auch die Berechtigung für die Benutzer auf die unterschiedlichen Bereiche festlegen. Je nach Servicevertrag mit dem Odoo-Anbieter können zusätzliche Kosten pro Benutzer anfallen.

Einen Benutzer anlegen oder bearbeiten kann man in Odoo unter „Einstellungen“ → „Benutzer“. Dort können die individuellen Eigenschaften pro Nutzer definiert werden. Die Zugriffsrechte können pro App bzw. Modul verschieden eingestellt werden.⁴⁸

⁴⁵ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 30ff.

⁴⁶ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 30ff.

⁴⁷ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 30ff.

⁴⁸ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 44ff.

3.3 Apps bzw. Module

Odoo bietet mehrere tausend Apps an.⁴⁹ Durch zusätzliche Apps bekommt Odoo einen grösseren Funktionsumfang und Odoo wird dadurch mächtiger. Die Apps können bei einer Cloud-Lösung einfach über das Menü unter „Einstellungen“ installiert und deinstalliert werden. Dazu ist eine Administrationsberechtigung notwendig. Zu beachten ist jedoch, dass durch weitere Apps, je nach Servicevertrag und Modul, zusätzliche Kosten anfallen können.⁵⁰

Nachfolgend werden einige Apps vorgestellt. Die Auswahl umfasst einige der wichtigsten Apps, soll aber keineswegs eine vollständige Liste der Möglichkeiten von Odoo darstellen. Gesamthaft gibt es über 4500 Apps.⁵¹

3.3.1 Personalwesen

Mit dem HR-Modul können persönliche Informationen über Mitarbeiter verwaltet und abgebildet werden. Darunter fallen z. B. An- und Abwesenheitszeiten, Personalbeschaffung, Spesenabrechnungen und Personalbeurteilungen. In diesem Modul können Mitarbeiter erfasst und bearbeitet werden. Dabei handelt es sich um die realen Mitarbeiter und nicht um Odoo-Benutzer. Zu jedem Mitarbeiter lassen sich Feier- und Urlaubstage einstellen. Zudem kann man über das Menü „Verträge“ einen Vertrag für den Mitarbeiter aufsetzen. Vergütung, Probezeit, Arbeitszeit, usw. lassen sich bearbeiten oder neu definieren.⁵²

3.3.2 Verkauf

Alle Kunden eines Unternehmens müssen zu Beginn manuell angelegt werden. Die Kunden können unter dem Menü „Verkauf“ → „Kunde“ erstellt werden. Die eingegebenen Kunden sind danach auch bei anderen Modulen wie CRM, Rechnungsstellung, usw. verfügbar. Ein Kunde muss somit nur einmal erfasst werden.

⁴⁹ Vgl. Website: www.odoo.com (2016).

⁵⁰ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 49ff.

⁵¹ Vgl. Website: www.odoo.com (2016).

⁵² Vgl. Gmür, R. (2016), S. 49ff.

Das Gleiche gilt für die Produkte. Alle Produkte die ein Unternehmen verkauft, müssen zuerst erfasst werden. Dabei unterscheidet Odoo zwischen physischen Produkten und Dienstleistungen. Der Unterschied besteht darin, dass physische Produkte im Lager vorhanden sein müssen und dort auch abgebucht werden, sobald ein Produkt verkauft wird. Dienstleistungen hingegen sind reine Arbeitsstunden, welche nicht einem Kontingent unterliegen. Eine Dienstleistung kann z. B. eine Service-Installation oder ein Support beim Kunde sein.

Ein Produkt wird unter „Verkauf“ → „Produkte“ erstellt. Dort kann der Name des Produkts, Verkaufspreis, Produktart (physisches Produkt oder Dienstleistung), Umsatzsteuer usw. bestimmt werden.

Sind nun Kunde und Produkt erfasst, können Offerten und Aufträge unter „Verkauf“ → „Angebote“ versendet werden.⁵³

3.3.3 Customer Relationship Management (CRM)

Die CRM App bietet die Möglichkeit, die Kunden zu betreuen und besser zu verwalten. Ist ein Kunde an einem Produkt oder Auftrag interessiert, kann ein Interessent im CRM erfasst werden. Neben den Kontaktdaten zum potenziellen Kunden, können zusätzlich noch Notizen zum Interessent hinzugefügt werden. Zudem lässt sich durch einen Knopfdruck ein Termin für einen Anruf oder ein Meeting direkt im Kalender eintragen. Wenn der Interessent ein Produkt kaufen möchte, kann im CRM unter „Erstelle ein Angebot“ direkt ein Angebot erstellt werden. Fehlt das Interesse und der potentielle Kunde springt ab, lässt sich der Fall mit einem Klick auf „Verloren“ abschliessen.⁵⁴

3.3.4 Massenmail Kampagnen

E-Mails und Newsletter gehören heute zum gewöhnlichen Geschäftsalltag. Odoo bietet die Möglichkeit einfach und direkt per E-Mail Kunden und Lieferanten anzuschreiben. Nachdem das „Massenmail Kampagnen“ Modul installiert wurde, kann unter „Marketing“ → „Massenmailings“ → „Anlegen“ ein

⁵³ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 55ff.

⁵⁴ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 77ff.

Newsletter definiert werden. Ist der Newsletter definiert, kann unter „Marketing“ → „E-Mail Vorlagen“ → „Anlegen“ der Text eingegeben werden. Nach dem der Text erstellt wurde, ist es notwendig wieder unter „Marketing“ → „Massenmailings“ → „Anlegen“ den Text dem Newsletter zuzuordnen. Der Newsletter ist danach versandbereit und kann, falls gewünscht, der ganzen Kundenliste zugestellt werden. Ansonsten ist es auch möglich die Empfänger manuell einzugeben.⁵⁵

3.3.5 eCommerce

Odoo bietet eine ausgefeilte eCommerce Lösung. Das Erstellen von Produktseiten ist sehr einfach und kann mit minimalen IT-Kenntnissen umgesetzt werden. Mit „Drag & Drop“ lässt sich ein einfacher eShop erstellen. Weiter bietet Odoo verschiedene Marketingmöglichkeiten, wie z.B. Cross-Selling. Mit Cross-Selling lässt sich das Einkommen pro Bestellung erhöhen. Cross-Selling erstellt für jeden Artikel im Warenkorb des Kunden weitere Produktvorschläge und soll so den Kunden zu weiteren Einkäufen führen. Die Webseite kann mit der On-Demand-Funktion automatisch in andere Sprachen übersetzt werden. Auch das Hervorheben von bestimmten Produkten im eShop ist möglich.

Odoo hat keine speziellen Zahlungsmodule per Standard aktiviert. Es stehen jedoch diverse Anbieter zu Auswahl, welche in den eigenen eShop eingebunden werden können. Einige Beispiele dafür sind: PostFinance, PayPal und Saferpay.⁵⁶

3.4 Wer bietet Odoo an

Odoo darf frei heruntergeladen werden. Die Installation sowie die spezifischen Anpassungen sind allerdings nicht ganz einfach und brauchen gute IT-Kenntnisse. Zahlreiche IT-Unternehmen haben sich darauf spezialisiert Odoo kostenpflichtig bei anderen Unternehmen zu implementieren. Auf der Webseite von Odoo sind 20 Schweizer Partner angegeben, welche

⁵⁵ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 92ff.

⁵⁶ Vgl. Gmür, R. (2016), S. 153ff.

Dienstleistungen mit der Software Odoo anbieten.⁵⁷ Odoo kategorisiert die Odoo-Partner in Gold-Partner, Silver-Partner und Ready-Partner. Gold-Partner haben eine strategische Partnerschaft mit Odoo. Odoo steht im Mittelpunkt ihrer Strategie. Sie haben erhebliche Ressourcen verpflichtet, zudem entwickeln und stellen sie Odoo-Lösungen bereit.⁵⁸ Die Camptocamp SA und die Brain-tec AG sind die einzigen Gold-Partner in der Schweiz.⁵⁹ Daneben gibt es fünf Silver-Partner in der Schweiz. Dazu zählen: Open-Net Sarl, Prisme Solutions Informatique, Agile Business Group sagl, Fair IT und Agile Business Group Italy.⁶⁰ Dazu kommen 17 Ready-Partner. In dieser Arbeit liegt der Fokus auf den Gold-Partnern.

⁵⁷ Vgl. Website: www.odoo.com (2016).

⁵⁸ Vgl. Website: www.odoo.com (2016).

⁵⁹ Vgl. Website: www.odoo.com (2016).

⁶⁰ Vgl. Website: www.odoo.com (2016).

4 Odoo-Einsatz in fünf Unternehmen

Nachfolgend werden fünf Unternehmen beschrieben, welche Odoo schon über mindestens drei Jahre einsetzen. Die Odoo-Implementierung wurde bei Trimada AG, Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz FS-CH, DeinDeal AG und Pakka AG von Brain-tec durchgeführt. Beim Unternehmen Wingo AG wurde Odoo von Camptocamp eingeführt.

4.1 Trimada AG

Das Unternehmen Trimada befindet sich in Wohlen. Trimada stellt elektronische Systeme und Komponenten her. Das Kerngeschäft ist das Entwickeln und die Fertigung von kundenspezifischen Lösungen. Zu ihren Produkten gehören Bediensysteme wie Kurzhubtastaturen, Folientastaturen, Kapazitive Tastaturen, Beleuchtungen und serielle Schnittstellen. Zudem verkauft das Unternehmen Automationskomponenten.

Die Trimada stellt alle ihre Produkte selbst und in der Schweiz her. Bei einer Entwicklung eines Gerätes übernimmt die Trimada von Grund auf die Entwicklung der Hard- und Software, die Konstruktion, das Design, die Herstellung und Prüfung, die Logistik und auch den After-Sales-Service.

Die Trimada entstand 2010 durch den Zusammenschluss der vormaligen Trigress Elektro AG und der Remada AG und beschäftigt heute 15 Mitarbeiter.⁶¹

4.1.1 Odoo-Integration

Von den rund 15 Mitarbeitern benutzen zehn das ERP-System Odoo. Die Trimada hat ungefähr 700 Kunden. Das ERP-System Odoo wurde bei der Trimada 2011 eingeführt. Zuerst wurde die Version 6 von Odoo und jetzt die Version 7 benutzt. Davor wurde eine in der Schweiz weniger bekannte ERP-Software namens BüroWARE eingesetzt. Nach der Evaluation von verschiedener ERP-Software entschied sich das Unternehmen aufgrund vom Open Source Gedanken sowie auch aus dem Grund, dass keine Lizenzkosten anfallen, das ERP-System Odoo einzusetzen.

⁶¹ Vgl. zum Folgenden www.trimada.ch (2016).

Die Trimada liess das ERP-System Odoo vom IT-Spezialisten Brain-tec installieren. Die Trimada besitzt selbst keine IT-Abteilung. Es werden Apps zum Verkauf, Einkauf, CRM, Fertigung, sowie Buchhaltung eingesetzt. Einen Web-Shop oder eine E-Commerce-Lösungen besitzt die Trimada nicht. Die Unternehmensstruktur veränderte sich in den vier Jahren, seit dem Odoo in Betrieb ist, nicht. Auch die Mitarbeiteranzahl blieb unverändert. Kleine Veränderungen der Zugriffsrechte, z. B. bei wechselnden Mitarbeitern, wurden intern selbst geändert.⁶²

4.1.2 Spezifische Anpassungen von Odoo

Nach der Installation von Odoo musste das ERP-System noch spezifisch für die Trimada angepasst werden. Laut dem Befragten mussten viel zu viele Funktionen nachträglich angepasst werden.⁶³ Als erstes wurde die Disposition angepasst. Das grösste Problem war allerdings die Buchhaltung, da es keinen schweizerischen Standard in Odoo gab. Zudem musste man die ganze Produktion anpassen. Voll funktionstüchtig läuft das ERP-System auch heute noch nicht.⁶⁴

4.1.3 Benutzerfreundlichkeit von Odoo

Die Trimada ist nicht besonders zufrieden mit dem ERP-System Odoo. Zwar hängt die Benutzerfreundlichkeit stark vom individuellen Mitarbeiter ab. Auf die Frage wie benutzerfreundlich das ERP-System Odoo auf einer Skala von ein bis zehn ist, wurde mit folgendem Satz geantwortet: „Sie können alle im Betrieb fragen und bekommen Antworten zwischen eins und zehn“.⁶⁵ Jedoch antwortete der Befragte selber auf diese Frage mit einer 5.5.⁶⁶

⁶² Vgl. zum Folgenden Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1.

⁶³ Der Befragte möchte anonym bleiben.

⁶⁴ Vgl. Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1.

⁶⁵ Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1.

⁶⁶ Vgl. Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1.

4.1.4 Vor- und Nachteile von Odoo

Vorteile gegenüber von anderen ERP-Systemen werden aus heutiger Sicht keine mehr gesehen, dafür viele Nachteile. Zum einen wurde erwähnt, es sei ein grosser Nachteil, dass es im deutschsprachigen Raum in der Schweiz nur einen Anbieter gibt. Der ganze Aufwand, welcher bei einer Installation betrieben werden muss, sei zudem nicht nachhaltig. Bei einem Update auf eine neue Version sind die alten Einstellungen verloren und man muss alle Informationen neu eingeben. Die neue Version 7 habe nur ein schöneres Design gebracht aber keinen Nutzen. Nach dem Interview erzählte der Befragte, dass die Notizen zu den Terminen mit Kunden im CRM automatisch, ohne zu fragen, an den Kunden gesendet wurden und dies unangenehme Situationen ausgelöst hatte. Zudem sei das System nicht einfach einzuführen und benötige sehr gute IT-Kenntnisse.

Die dafür notwendigen IT-Spezialisten sind nicht günstig. Die gesamte Odoo-Implementierung kostete Trimada bis heute ungefähr 45'000 CHF. Rund 12'000 CHF vielen dabei nach der eigentlichen Einführung, aufgrund von Servicegebühren und Wiederherstellungskosten, an.⁶⁷

4.1.5 Fazit

Odoo hat die Trimada viel Geld gekostet und läuft nach vier Jahren seit Inbetriebnahme immer noch nicht fehlerfrei. Der Befragte zieht folgendes Fazit: „Der Gedanke von Open Source wäre gut. Auch die Komplexität der Software, wie sie auf der Webseite beschrieben wird, wäre genial. Aber ich glaube die ganze Umsetzung und Anpassung ist der Knackpunkt und noch nicht gelöst“.⁶⁸ Viele Kleinigkeiten, wie keine Zurück-Funktion oder fehlende Schweizer Standards in der Buchhaltung, verursachten der Trimada sehr hohen internen Zeitaufwand und hohe externe Kosten. Nach dem Interview sagte der Befragte, dass die Trimada in Zukunft voraussichtlich das ERP-System durch ein anderes ersetzen werde. Die allgemeine Zufriedenheit mit

⁶⁷ Vgl. Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1.

⁶⁸ Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1.

dem ERP-System Odoo wird mit vier von zehn Punkten bewertet.⁶⁹

4.2 Wingo SA

Wingo wurde 2010 gegründet. Wingo ist eine Tochtergesellschaft von Swisscom.⁷⁰ Der Verkauf der ersten Produkte wurde 2015 lanciert.⁷¹ Laut eigenen Angaben hat Wingo die Mission, Highspeed-Internet über Glasfaser zum besten Preis anzubieten.⁷² Neben schnellem Internetzugang verkauft Wingo auch das dazu passende TV-Abo.⁷³ Über Wingo ist allgemein noch wenig bekannt, da die Marke erst 2015 öffentlich in Erscheinung trat. Am meisten Aufmerksamkeit hatte das Unternehmen auch gleich zu Beginn des Produktverkaufes am 1. April 2015. Die eine Woche zuvor anonymisierte Werbekampagne unter dem Motto „#WYSIWYG“ bzw. „What You See Is What You Get“ (auf Deutsch: „Was du siehst, ist das, was du bekommst.“) wurde aufgelöst und Wingo sowie Swisscom traten an die Öffentlichkeit.⁷⁴

Als Zielgruppe versucht Wingo junge, urbane, internetaffine Kunden zu gewinnen. Der ganze Verkaufs- und Supportprozess läuft über das Internet.⁷⁵ Verkaufsfilialen besitzt Wingo keine. Der Hauptsitz von Wingo befindet sich in der Stadt Freiburg.⁷⁶

4.2.1 Odoo-Integration

Bei Wingo selbst arbeiten 45 Mitarbeiter mit Odoo, dazu kommen noch ungefähr 55 Mitarbeiter der outgesourcten Hotline, welche auch Odoo benutzen. Wingo hat Odoo seit 2010 in Betrieb. Odoo ist das erste und einzige ERP, welches Wingo einsetzt. Im Moment wird die Version 6.1 benutzt. Früher wurde Version 5 verwendet. Für Odoo entschied man sich, weil Odoo sehr

⁶⁹ Vgl. Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1.

⁷⁰ Vgl. Website: www.wingo.ch (2016).

⁷¹ Vgl. Website: www.wingo.ch (2016).

⁷² Vgl. Website: www.wingo.ch (2016).

⁷³ Vgl. Website: www.wingo.ch (2016).

⁷⁴ Vgl. Webseite: www.werbewoche.ch (2016).

⁷⁵ Vgl. Webseite: www.nzz.ch (2016).

⁷⁶ Vgl. Webseite: www.zefix.ch (2016).

flexibel ist und angepasst werden kann. Eine Evaluation von anderen ERP's wurde nicht im grossen Stil vorgenommen. Einzig Tryton kam in die engere Auswahl. Von Anfang an wurde eine ERP-Lösung gesucht, welche weiterentwickelt werden kann. Da das Unternehmen neu gegründet wurde und die genaue Unternehmensentwicklung nicht vorausgesagt werden konnte, wollte man ein offenes, flexibles ERP. Eingeführt wurde Odoo von Camptocamp. Danach hat sich Wingo für eine interne Lösung entschieden. Nun wird Odoo von eigenen Mitarbeiter ständig an die Erneuerungen des Unternehmens angepasst. „Meistens nehmen wir alle zwei Wochen Änderungen vor“.⁷⁷ Alleine an der Weiterentwicklung von Odoo sind 2.5 Vollzeitstellen beschäftigt.

Es werden Module für Einkauf, Lagerverwaltung, Verträge, Kunden, Logistik, Support, Qualitätssicherung, Rechnungsstellung und Schnittstellen mit Verkäufern eingesetzt.

Zu Umsatz, Kundenanzahl und Kosten der Odoo-Implementation wollen die Befragten Mitarbeiter von Wingo keine Auskunft geben. Odoo wird grundsätzlich in Englisch benutzt. Die Mitarbeiter sind allerdings frei, die Spracheinstellung zu ihrer Muttersprache zu ändern. Auf mobilen Geräten wird Odoo nicht eingesetzt.⁷⁸

4.2.2 Spezifische Anpassungen von Odoo

Odoo wurde extrem fest an das Unternehmen Wingo angepasst. Selbst weiterentwickelt wurden die Module im Bereich Kundenmanagement, Rechnungsstellung sowie im Kundenservice und in einigen Finanzbereichen. Bei den Finanzbereichen mussten spezifische Anpassungen für die Schweiz gemacht werden. Auch in Zukunft werden regelmässig neue spezifische Anpassungen folgen.⁷⁹

⁷⁷ Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

⁷⁸ Vgl. Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

⁷⁹ Vgl. Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

4.2.3 Benutzerfreundlichkeit von Odoo

Die Benutzerfreundlichkeit bewerten die Befragten auf einer Skala von eins bis zehn mit einer Sieben. Die Techniker, welche mit Odoo arbeiten, wurden für das ERP-System geschult. Diese bewerten die Benutzerfreundlichkeit von Odoo laut den Befragten auch positiv. Jedoch gibt es Mitarbeiter bei Odoo, welche keine Techniker sind und keine Schulung durchlaufen haben. Diese Mitarbeiter arbeiten mit einer speziell eingerichteten Webseite, welche das Customizing erleichtern soll. „Über die Webseite lassen sich Odoo und die Odoo-Datensätze benutzen. Die Informationen werden in einer vereinfachten Form präsentiert. Diese Webseite ist einfacher zu bedienen und anzupassen als Odoo. Wir haben also zwei Kategorien Mitarbeiter, die einen nutzen Odoo direkt und die anderen nutzen Odoo über ein anderes Front-End“.⁸⁰

Zudem wurde darauf hingewiesen, dass die Version 6.1 relativ alt ist und daher noch einige weniger benutzerfreundliche Funktionen beinhaltet. Die Benutzeroberfläche sei allerdings gut, habe viele Features und lasse sich auch ein wenig bearbeiten.⁸¹

4.2.4 Vor- und Nachteile von Odoo

Der grösste Vorteil von Odoo sei die Flexibilität. Da sich das Unternehmen noch in der Entwicklungsphase befindet, brauche Wingo ein flexibles ERP, welches angepasst werden kann. Der Vorteil Flexibilität sei enorm wichtig und war auch der entscheidende Punkt für die Odoo-Einführung.

Als Nachteil wird die Anzahl der möglichen Module erwähnt, welche eingesetzt werden können. Was auf den ersten Blick wie ein Vorteil tönt, sei auch ein Nachteil. Welches Modul am besten für die jeweilige Arbeit ist, müsse zuerst in langen Evaluierungen herausgefunden werden.

Ein weiterer Nachteil sei der Wechsel auf eine neue Version. Da ein Wechsel auf eine neue Version nicht unproblematisch ist und viel Zeit in Anspruch nehmen würde, läuft Odoo bei Wingo immer noch mit der Version 6.1.

Zudem wurde erwähnt, dass die Benutzer-Aktionen in der Wirtschaftsprüfung nicht überschaubar sind. Es gäbe nur eingeschränkt Werkzeuge um heraus

⁸⁰ Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

⁸¹ Vgl. Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

zu finden, wer welche Änderungen vorgenommen hat.⁸²

4.2.5 Fazit

Odoo ist für Wingo ein grosser Gewinn. „Ohne Odoo wären wir heute nicht da, wo wir jetzt sind. Für ein kleines Unternehmen, welches wachsen will, ist Odoo perfekt“.⁸³ Allgemein wird die Zufriedenheit mit Odoo auf einer Skala von eins bis zehn mit einer Acht bewertet. Zwar ist es für Wingo ärgerlich, dass sich Odoo nicht sonderlich leicht auf eine neuere Version updaten lässt aber grundsätzlich ist man mit Odoo sehr zufrieden. Vor allem die grosse Flexibilität und die Vorteile des offenen Quellcodes macht Odoo für Wingo sehr wertvoll.⁸⁴

4.3 DeinDeal AG

DeinDeal verkauft Gutscheine und mittlerweile auch einige physische Produkte online. Es werden Gutscheine für Lifestyle-Angebote, Reisen und Kurse verkauft. Dazu kommen Produkte wie Bekleidung, Taschen, Sportartikel, Weine usw. Die Gutscheine und Produkte werden nicht von DeinDeal selbst, sondern von Partnern angeboten. DeinDeal ist somit nur eine Vermittlungsplattform. Dabei wirbt DeinDeal damit, dass die Angebote bei DeinDeal bis zu 70% günstiger sind, als der Original-Verkaufspreis bei ihren Partnern.⁸⁵

Die DeinDeal AG wurde 2010 gegründet. DeinDeal entwickelte sich innerhalb eines Jahres zur Nr. 1 des Schweizer Couponing-Business. 2011 wurde 60% des Start-ups DeinDeal von der Ringier AG übernommen. In den ersten zwei Jahren verkaufte DeinDeal nur Gutscheine. Ab 2012 wurden auch die ersten Produkte verkauft. 2015 übernahm die Ringier AG das komplette Unternehmen. DeinDeal erhielt im selben Jahr den Swiss E-Commerce Champion Preis und beschäftigte 150 Mitarbeiter.⁸⁶ DeinDeal erzielte 2015, laut eigenen Angaben, 85 Millionen Schweizer Franken Umsatz. Dazu

⁸² Vgl. Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

⁸³ Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

⁸⁴ Vgl. Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

⁸⁵ Vgl. Webseite: www.deindeal.ch (2016).

⁸⁶ Vgl. Webseite: www.deindeal.ch (2016).

kommen noch 15 Millionen von der dazugekauften Tochterfirma MyStore.⁸⁷
Der Unternehmenssitz von DeinDeal befindet sich in Zürich.⁸⁸

4.3.1 Odoo-Integration

Von den 150 Mitarbeiter benutzen sieben Personen permanent Odoo. Drei weitere Mitarbeiter fragen ab und zu Daten in Odoo ab. DeinDeal hat ungefähr eine Million Kunden. Seit 2013 ist Odoo in Betrieb. Davor wurde die Software Run My Accounts als ERP genutzt. Der Open Source Gedanke spielte eine grosse Rolle bei der Entscheidung, Odoo einzusetzen. DeinDeal suchte eine ERP-Lösung, welche schnell implementiert werden konnte und flexibel war. Deshalb entschied man sich für Odoo. Im Moment wird die Version 6.1 benutzt. Jedoch wird aktuell ein Update auf Version 9 durchgeführt.

Odoo wird bei DeinDeal nur für Accounting benutzt. Für die Geschäftsbereiche Sales und HR wird eine andere Software eingesetzt. Die Einführung von Odoo kostete ungefähr 30'000 CHF. Die Mitarbeiter wurden in den Entscheid, Odoo einzuführen, nicht eingebunden. Nach der Implementierung wurde den Mitarbeitern in einer Schulung Odoo erklärt und die Mitarbeiter konnten in einem Testbereich, einer sogenannten Sandbox, den Umgang mit Odoo erlernen. Odoo wird auf Deutsch und Englisch eingesetzt, jedoch nicht auf mobilen Geräten.⁸⁹

4.3.2 Spezifische Anpassungen von Odoo

Die App Accounting wurde grundlegend angepasst. Dies weil es keine vorgefertigte Version für ein Unternehmen im Couponing-Business gab. Durch den Verkauf von Gutscheinen ist der Buchungsprozess nicht herkömmlich abgedeckt. So hat die App Accounting bei DeinDeal z.B. keine Debitoren.⁹⁰

⁸⁷ Vgl. Maksimovic (19.02.2016), Tiefeninterview Nr. 3.

⁸⁸ Vgl. Webseite: www.zefix.ch (2016).

⁸⁹ Vgl. Maksimovic (19.02.2016), Tiefeninterview Nr. 3.

⁹⁰ Vgl. Maksimovic (19.02.2016), Tiefeninterview Nr. 3.

4.3.3 Benutzerfreundlichkeit von Odoo

Die Benutzerfreundlichkeit wurde sehr positiv bewertet. Odoo wurde als sehr benutzerfreundlich eingestuft und auf einer Skala von eins bis zehn mit einer 9.5 bewertet. Das System funktioniere ordentlich gut und habe keine Einschränkungen.⁹¹

4.3.4 Vor- und Nachteile von Odoo

Die geringen Kosten und die Anpassungsfähigkeit sind für DeinDeal ein grosser Vorteil. „Wir hatten schon andere ERP's in Betracht gezogen, wie z. B. SAP aber dort kostet nur die Beratung schon sehr viel. Die E-Commerce Branche ist sehr frisch und deshalb wussten wir, dass es viele Anpassungen geben wird“.⁹² Da DeinDeal ein junges Unternehmen ist, brauchte es für die schnelle Entwicklung des Unternehmens eine flexible Lösung.⁹³

Dass Odoo noch relativ neu und offen ist, wird aber auch als Nachteil genannt. „Viele Funktionen fehlen noch, wie z. B. Kontrollpunkte“.⁹⁴

4.3.5 Fazit

Die Unternehmensstruktur von DeinDeal änderte sich oft. Erst kürzlich wurde mit MyStore eine Tochterfirma dazugekauft. Es stellt sich für DeinDeal nun die Frage, ob MyStore auch in Odoo integriert werden soll. Eine offene Frage bleibt, ob die Integration und das Update auf Version 9 problemlos verlaufen werden. Bis jetzt war Odoo für DeinDeal ein Gewinn. Gerade die grosse Flexibilität und die verschiedenen Anpassungsmöglichkeiten im Bereich Accounting führen zu einem positiven Fazit. Allgemein wird die Zufriedenheit mit dem ERP-System Odoo mit neun von zehn Punkten bewertet.⁹⁵

⁹¹ Vgl. Maksimovic (19.02.2016), Tiefeninterview Nr. 3.

⁹² Maksimovic (19.02.2016), Tiefeninterview Nr. 3.

⁹³ Vgl. Maksimovic (19.02.2016), Tiefeninterview Nr. 3.

⁹⁴ Maksimovic (19.02.2016), Tiefeninterview Nr. 3.

⁹⁵ Vgl. Maksimovic (19.02.2016), Tiefeninterview Nr. 3.

4.4 Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz FS-CH

Die Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz, kurz Fernuni Schweiz, richtet sich an Menschen, die Arbeit und Studium verbinden möchten. Die Fernuni Schweiz ist die einzige vom Bund anerkannte Institution für universitäre Fernstudien in der Schweiz und bietet seit 1992 ein umfangreiches Angebot an Studiengängen an. Die Studiengänge sind nach Bologna-Richtlinien aufgebaut und die Abschlüsse damit gleichwertig, wie jene von Schweizer Präsenzuniversitäten. Die Studieninhalte werden grössten Teils im Selbststudium angeeignet. Das individuelle Lernen wird durch verschiedene spezifische Lehrmittel und eLearning ergänzt. Das Studium eignet sich auch für Menschen, welche im Ausland leben. Pro Semester fallen in der Regel fünf Präsenzveranstaltungen an, sowie Prüfungen, bei welchen die Studenten vor Ort sein müssen.⁹⁶

Die Fernuni Schweiz hat 50 interne Mitarbeiter, dazu kommen noch je 200 Leute vom Lehrpersonal und von den Dozenten. An der Fernuni Schweiz studieren ca. 1500 Studenten. Pro Jahr wird ein Umsatz von ungefähr 18 Millionen CHF generiert.

4.4.1 Odoo-Integration

Odoo wird von allen 450 Mitarbeitern verwendet. Dazu wird Odoo auch als Schulverwaltungssystem eingesetzt. Die Studenten haben dadurch Zugriff auf ihre Noten. Odoo wird seit Anfang 2013 eingesetzt. Vor Odoo wurde für den Finanzbereich die Business-Software Sage eingesetzt. Für das Schulverwaltungssystem gab es viele Individuallösungen. Vor der Odoo-Implementation mussten deshalb die Prozessabläufe erneuert und harmonisiert werden. Bei der Einführung von Odoo spielte der Open Source Gedanke eine Rolle. Odoo überzeugte in der Flexibilität. Die Fernuni Schweiz suchte eine ERP-Lösung, bei welcher Finanzen, Schulverwaltung und HR in einer Gesamtlösung integriert werden konnten. Im Moment wird die Version 6.1 verwendet. Eine Migration auf Version 9 ist für 2016 vorgesehen. Die Einführung von Odoo kostete rund eine halbe Million Franken. Dazu kamen

⁹⁶ Vgl. Webseite: www.fernuni.ch (2016).

nochmals ungefähr 100'000 CHF für Verbesserungen des Systems nach der eigentlichen Einführung. Fortlaufend besteht ein Supportvertrag mit Brain-tec, der ca. 50'000 CHF im Jahr kostet. Dazu kam ein interner Zeitaufwand von ungefähr 5000 Arbeitsstunden. Die Mitarbeiter wurden von Anfang an in die Entscheidung, ob und wie Odoo eingeführt wird, eingebunden. Vor der Odoo-Einführung mussten zuerst die Prozessabläufe harmonisiert werden. Nach der Vereinheitlichung der Prozessabläufe wurden die Wünsche und Anmerkungen der Mitarbeiter aufgenommen und daraus ein Lastenheft, welches die Grundlage für die ERP-System Offerte war, erstellt. Odoo wird in Deutsch und Französisch angewendet. In Zukunft könnte die Sprache Englisch dazu kommen. Zudem wird Odoo auch auf dem Tablet und dem Mobiltelefon benutzt. Die Benutzung läuft über einen üblichen Webbrowser.⁹⁷

4.4.2 Spezifische Anpassungen von Odoo

Die Schulverwaltung wurde von Grund auf selbst entwickelt. Die App Finanzen wurde spezifisch für Fernuni Schweiz angepasst. Neben anderen Anpassungen wurde ein Validierungsprozess und ein 6-Augen-Prinzip in der App Finanzen entwickelt. Dazu sind Anpassungen in den Apps HR, Ticketsystem, Personal, E-Mail, Newsletter gemacht worden.⁹⁸

4.4.3 Benutzerfreundlichkeit von Odoo

Die Benutzerfreundlichkeit von Odoo wurde mit sieben von zehn Punkten bewertet. Ein negativer Punkt bei der Benutzerfreundlichkeit ist die Geschwindigkeit. Dies ist aber ein hausgemachtes Problem. Durch viele restriktive Berechtigungen braucht das System bei Abfragen einige Zeit für die Berechnung der Daten. Dies führt zu einer Verlangsamung des Systems. Z. B. ist das Modul Personenverwaltung in der Schulverwaltung sehr langsam, da dort die einzelnen Berechtigungen der Personen Zeit in Anspruch nimmt.⁹⁹

4.4.4 Vor- und Nachteile von Odoo

Für die Fernuni Schweiz ist der Hauptvorteil von Odoo die Flexibilität. „Wir

⁹⁷ Vgl. Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

⁹⁸ Vgl. Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

⁹⁹ Vgl. Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

haben eine sehr individuelle Lösung und waren sehr flexibel im Resultat“.¹⁰⁰ Die gewünschten Funktionen für Odoo sind alle umgesetzt worden. Ein weiterer Vorteil sei, dass nun eine Gesamtlösung als ERP vorhanden sei und neben ein paar Schnittstellen gegen aussen, nicht andere Software gebraucht wird.

Als Nachteil wird vor allem die Geschwindigkeit genannt. Des Weiteren tauchen unregelmässig kleinere Fehler in der Software, sogenannte Bugs, auf.¹⁰¹

4.4.5 Fazit

Für die Fernuni Schweiz ist Odoo ein Gewinn. „Wir haben nun wirklich eine Lösung, welche unseren Bedürfnissen entspricht“.¹⁰² Zudem gab die Umstellung auf Odoo auch den Anstoss, die Prozessabläufe zu harmonisieren und zu optimieren. Odoo sei eine gute aber auch komplexe Lösung. Insgesamt wird Odoo mit acht von zehn Punkten bewertet.¹⁰³

4.5 Pakka AG

Pakka wurde 2006 gegründet. Der Fokus von Pakka liegt auf der Produktion von Marken-Nuss Produkten für den Detailhandel. Seit dem Jahr 2014 wird der strategische Fokus komplett auf biologisch produzierte und fair gehandelte Nüsse gelegt. Heute ist Pakka laut eigenen Angaben ein kompetenter Anbieter von Dienstleistungen, wenn es um biologische und fair gehandelte Nuss-Spezialitäten aus südlichen Regionen geht. Mit dem wirtschaftlichen Wachstum seit der Gründung gab es auch strukturelle Veränderungen in der Unternehmensstruktur. Heute deckt Pakka die ganze Wertschöpfungskette ihrer Nuss-Snacks ab: Beginnend bei der Beratung und Vorfinanzierung der Bauernkooperationen vor Ort, über den Handel mit Rohwaren und Halbfabrikaten, bis hin zur eigenen innovativen Marke.¹⁰⁴

Pakka beschäftigt heute sieben Mitarbeiter. Pakka beliefert ungefähr 2000

¹⁰⁰ Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

¹⁰¹ Vgl. Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

¹⁰² Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

¹⁰³ Vgl. Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

¹⁰⁴ Vgl. Webseite: www.pakka.ch (2016).

Direktkunden. Die Anzahl Endkunden liegt im fünfstelligen Bereich. Der Umsatz liegt im Millionenbereich.¹⁰⁵ Der Hauptsitz befindet sich in Zürich.¹⁰⁶

4.5.1 Odoo-Integration

Odoo wird von allen sieben Mitarbeiter verwendet. Früher wurde Version 5 verwendet, seit 2014 wird Version 7 benutzt. Davor setzte die Pakka AG selbstgestrickte Lösungen mit Excel und Banana als ERP ein. Odoo wurde als ERP ausgewählt, da es eine flexible, kostengünstige ERP-Lösung ist. Auch der Open Source Gedanke spielte dabei eine Rolle. Pakka wusste als kleines Familienunternehmen nicht, wie es sich entwickeln wird und hat deshalb nicht auf einen grossen ERP-Anbieter wie SAP oder Oracle gesetzt. Die Implementation von Odoo lief über das IT-Unternehmen Brain-tec. Die Pakka AG besitzt selbst keine IT-Abteilung. Über die Kosten der Odoo-Integration konnten keine Angaben gemacht werden. Das im Jahr 2014 durchgeführte Update kostete allerdings ungefähr 10'000 CHF. Dazu läuft über Brain-tec ein Supportvertrag, welcher die Pakka AG ca. 5'000 CHF im Jahr kostet. Die Mitarbeiter wurden vor dem Update auf Version 7 in die Planung miteinbezogen und wogen die Vor- und Nachteile von Odoo als ERP-Software ab. Eine Schulung zu Odoo fand nicht statt. Die Mitarbeiter lernten mit der Lernmethode „Learning by Doing“ die Software Odoo kennen. Odoo wird im Hauptsitz in Zürich auf Deutsch verwendet. Ein Projekt in Georgien wird aber auf Englisch und Georgisch und ein weiteres Projekt in Kolumbien auf Englisch und Spanisch abgewickelt. Auf mobilen Geräten wird Odoo nicht eingesetzt.¹⁰⁷

4.5.2 Spezifische Anpassungen von Odoo

Die Pakka AG verwendet die Module Berichtswesen, Einkauf, Verkauf, Finanzen und Produktion. Die Module Einkauf, Verkauf und Produktion wurden fast unverändert gelassen. Die Module Berichtswesen und Finanzen wurden spezifisch an das Unternehmen Pakka angepasst.¹⁰⁸

¹⁰⁵ Vgl. Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

¹⁰⁶ Vgl. Webseite: www.zefix.ch (2016).

¹⁰⁷ Vgl. Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

¹⁰⁸ Vgl. Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

E-Commerce-Lösungen werden nicht von Odoo verwendet. Der Webshop läuft eigenständig und wurde mit WooCommerce erstellt. Eine Schnittstelle mit Odoo wurde bewusst weggelassen, da es vor dem Update auf Version 7 zu viele Probleme damit gab.

4.5.3 Benutzerfreundlichkeit von Odoo

Die Benutzerfreundlichkeit wird mit einer Sechs bewertet. Odoo sei eine stabile Umgebung. „Abstürze und Komplikationen gab es nur beim Release-Wechsel“.¹⁰⁹ Odoo sei übersichtlich und überblickbar. Odoo wurde aber bewusst auch in einem kleinen Rahmen gehalten. „Ich finde, umso mehr Funktionen man versucht ins System einzufügen, desto mehr Probleme können entstehen“.¹¹⁰ Man solle bei der Auswahl eines ERP's von Anfang an im Klaren sein, welche Funktionen notwendig sind und welche nicht.¹¹¹

4.5.4 Vor- und Nachteile von Odoo

Als grosser Vorteil werden die tiefen Kosten im Vergleich mit einem grossen ERP-Anbieter wie SAP genannt. Die Kernfunktionen eines ERP's seien mit Odoo umfassend abgedeckt. Des Weiteren sei der Open Source Gedanke spannend, da die Software laufend auf Veränderungen im Unternehmen angepasst werden kann. Das Vorhandensein von Online-Foren, in welchen nach Hilfe für die Bedienung von Odoo gesucht werden kann, sei ein weiterer Vorteil von Odoo.

Daneben gebe es aber auch einige Nachteile. Odoo sei ein Einheitsprozess, welcher eine breite Community ansprechen möchte. Jedes Geschäft hat seinen eigenen spezifischen Prozess. Diese Prozesse in einem ERP Programm umzusetzen, sei nicht ganz trivial oder mit hohen Kosten verbunden. Dazu kommen Folgekosten für Updates. Zudem stimmen gewisse Übersetzungen nicht, dies sei aber nicht tragisch. Weiter wird bemängelt, dass es nur ein Help-File von Odoo gibt aber keine richtige Dokumentation, wie bei SAP oder Oracle.¹¹²

¹⁰⁹ Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

¹¹⁰ Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

¹¹¹ Vgl. Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

¹¹² Vgl. Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

4.5.5 Fazit

Die Pakka AG ist zufrieden mit Odoo. Die allgemeine Zufriedenheit von Odoo wird mit einer 7.5 bewertet. Das Programm läuft und ist stabil und es treten nicht grosse Probleme auf. Die Kosten für die ERP-Software Odoo hielten sich für Pakka, aufgrund von nur geringen spezifischen Anpassungen, relativ gering. Daraus resultiert auch die Zufriedenheit.¹¹³ „Ich finde bei uns stimmt das Preis-Leistungsverhältnis von Odoo absolut“.¹¹⁴

¹¹³ Vgl. Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

¹¹⁴ Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

5 Zusammenfassung der Erkenntnisse

In diesem Kapitel werden die Kenntnisse zu den spezifischen Anpassungen, der Benutzerfreundlichkeit und den Vor- und Nachteilen von Odoo zusammengefasst. Dazu erfolgen passende Aussagen und Erklärungen von Pascal Zenklusen, des Geschäftsführers des IT-Anbieters Brain-tec.

5.1.1 Spezifische Anpassungen von Odoo

Odoo wurde bei allen fünf befragten Unternehmen spezifisch für das jeweilige Unternehmen angepasst. Die Anpassungen erfolgten in den unterschiedlichsten Bereichen. Bei der Befragung wurden folgende Module genannt, bei welchen spezifische Anpassungen stattfanden: Buchhaltung, Kundenmanagement, Kundenservice, HR, Ticketsystem, Personal, E-Mail, Newsletter, Berichtswesen.

Bei allen Unternehmen wurde die App Buchhaltung angepasst. Dazu wurde von der Trimada AG bemängelt, dass es keine Schweizer Standards im Modul Buchhaltung von Odoo gebe.¹¹⁵ Herr Zenklusen vom IT-Anbieter Brain-tec widerspricht aber dieser Aussage: „Die einzelnen Standards sind geprüft und zertifiziert worden. Die Lohnbuchhaltung z. B. wurde von Swisdec zertifiziert“.¹¹⁶ Dies sei aber erst seit der Version 6.1 der Fall.¹¹⁷

Bei der DeinDeal AG musste wegen dem Couponing-Business das Buchhaltungsmodul grundlegend angepasst werden.

Bei Odoo lassen sich alle Apps anpassen oder sogar von Grund auf selbst entwickeln. Die Schulverwaltung, bei welcher die Studenten ihre Noten nachschauen können, wurde bei der Fernuni Schweiz fundamental aufgebaut.¹¹⁸ „Wir mussten auf einer grünen Wiese beginnen“.¹¹⁹

¹¹⁵ Vgl. Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1.

¹¹⁶ Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹¹⁷ Vgl. Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹¹⁸ Vgl. Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

¹¹⁹ Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

Bei der Wingo AG gibt es eine minimale Schnittstelle zum WebShop. „Wir verkaufen nur wenige Produkte auf unserer Webseite. Unsere Produktlinie ist sehr schmal. Die Integration mit dem Web-Shop ist deshalb nicht sehr angebunden“.¹²⁰ Dafür sei der volle Verkaufsprozess und auch das Kundenbeziehungsmanagement in Odoo integriert.¹²¹

E-Commerce-Lösungen wie z.B. ein Content-Management-System (CMS) werden von keinem der befragten Unternehmen eingesetzt. Der Webshop von der Pakka AG läuft eigenständig und wurde mit WooCommerce erstellt. Eine Schnittstelle mit Odoo wurde bewusst weggelassen, da es vor dem Update auf Version 7 zu vielen Problemen kam.¹²²

5.1.2 Benutzerfreundlichkeit von Odoo

Die Benutzerfreundlichkeit wurde unterschiedlich bewertet. Die fünf Unternehmen bewerteten die Benutzerfreundlichkeit von Odoo auf einer Skala von eins bis zehn im Durchschnitt mit sieben Punkten. Die Werte reichen von 5.5 bis 9.5.

	Trimada AG	Wingo AG	DeinDeal AG	Fern Uni Schweiz	Pakka AG
Benutzerfreundlichkeit	5.5	7	9.5	7	6
Aktuelle Version	7	6.1	6.1	6.1	7

Tabelle 1: Die Benutzerfreundlichkeit von Odoo verglichen mit der Software-Version.

Ein Zusammenhang der Benutzerfreundlichkeit und der Version, lässt sich nicht wesentlich feststellen. Dies wäre auch aufgrund der zu kleinen Stichprobe problematisch.

Herr Zenklusen vom IT-Anbieter Brain-tec bewertet die Benutzerfreundlichkeit von Odoo mit einer Sieben. „In den letzten Versionen hat man diesbezüglich Fortschritte gemacht. Mit sogenanntem Eye-Catching und Probanden hat man

¹²⁰ Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

¹²¹ Vgl. Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

¹²² Vgl. Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

versucht die Software zu verbessern und zu optimieren“.¹²³ Z. B. kann man nun bei der aktuellen Version direkt aus der Software heraus telefonieren, dies war bei der Version 5 noch nicht möglich. Damals musste eine Telefon-Funktion kompliziert über Schnittstellen realisiert werden. Die herkömmlichen ERP-Systeme seien eher tabellarisch angeordnet und Odoo eher wie ein Karteisystem mit unterschiedlichen Ansichtsmöglichkeiten. Die Module seien sehr benutzerfreundlich. Man sehe einen deutlichen Fortschritt in den letzten Jahren und Versionen, der durch das Eye-Catching erzielt worden sei. Besonders benutzerfreundlich sei an Odoo die Drag-and-Drop-Funktionalität und auch die Kanban-Steuerung.¹²⁴

5.1.3 Vorteile von Odoo

Als wichtiger Vorteil wurde bei den Interviews die Flexibilität genannt. Odoo kann für jedes Unternehmen und für jede Branche angepasst werden. Die Open Source Software lässt sich, aufgrund des offenen Quellcodes, spezifisch auf Veränderungen der Unternehmensstrukturen anpassen. „Besonders für neue Konzerne in einem neuen Business ist Odoo sicherlich eine sensationelle Lösung, man kann sehr schnell und sehr schlank Odoo installieren“.¹²⁵ Auch die Unternehmensgrösse spielt keine Rolle. Der kleinste Kunde von Brain-tec nützt Odoo mit zwei User, der grösste mit 15000 User. Odoo sei auch für Laien oder Informatiker, welche sich noch nicht mit Odoo beschäftigt haben, einfach zu implementieren.¹²⁶ „Wir bekommen jeden Tag Anfragen von Unternehmen, welche Odoo selber installiert haben und dann für Erweiterungen unsere Hilfe brauchen“.¹²⁷

Ein weiterer Vorteil seien die günstigen Kosten im Vergleich mit einem grossen ERP-Anbieter wie z. B. SAP.¹²⁸ Odoo kann kostenlos heruntergeladen werden und es werden bei den Grundeinstellungen keine Lizenzgebühren fällig.

Ein dritter Vorteil ist, dass die Kernfunktionen eines ERP's mit Odoo

¹²³ Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹²⁴ Vgl. Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹²⁵ Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹²⁶ Vgl. Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹²⁷ Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹²⁸ Vgl. Maksimovic (19.02.2016), Tiefeninterview Nr. 3.

umfassend abgedeckt sind. Mit Odoo sei eine Gesamtlösung als ERP vorhanden.¹²⁹ Die Kernfunktionen lassen sich zudem mit über 4500 zusätzlichen Apps erweitern.¹³⁰ Die Vielfältigkeit und Mächtigkeit von Odoo ist somit ein weiterer Vorteil. Zudem sei die Webfähigkeit, welche heutzutage sehr wichtig ist, sehr vorbildlich.¹³¹ Odoo lässt sich auf dem Computer, sowie auf Tablets oder Mobiltelefonen nutzen. Somit kann Odoo auch unterwegs, z.B. auf einer Zugfahrt, problemlos genutzt werden. Weiter wurde das Vorhandensein von Onlineforen, bei welchen nach Bedienungshilfe gesucht werden kann, als weiterer Vorteil von Odoo genannt.¹³² Ein weiterer Vorteil ist, dass sich Odoo in den letzten Jahren stark verbessert hat. Odoo sei das schnellst wachsende ERP-System der Welt.¹³³ In den letzten Jahren sind neue Funktionen wie z.B. CMS, E-Commerce, Data-Warehouse und dynamische Reportgenerierungen dazugekommen.¹³⁴ Das Wachstum wird laut Herr Zenklusen auch weiterhin aufrecht erhalten bleiben. „Ich glaube die Akzeptanz für Open Source wird steigen. Das System wird etablierter werden.“¹³⁵ Odoo lasse sich mit Tesla vergleichen. „Vor einigen Jahren sagte man, Verbrennungsmotoren sind die richtigen Motoren und keiner wollte einen Tesla. Heute ist es vergleichbar mit Open Source. Einige Leute sagten früher, Open Source könne nicht funktionieren. Nun spüren wir aber, dass die Firmen auf die Cloud- und Weblösung von Odoo setzen und eine mobile Oberfläche wünschen.“¹³⁶ Die Unternehmen bräuchten keine Client-Software mehr bei sich installiert zu haben, sie können mit Odoo überall von mobilen Geräten wie Tablets zugreifen.¹³⁷

¹²⁹ Vgl. Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

¹³⁰ Vgl. Webseite: www.odoo.com (2016).

¹³¹ Vgl. Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹³² Vgl. Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

¹³³ Vgl. Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹³⁴ Vgl. Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹³⁵ Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹³⁶ Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹³⁷ Vgl. Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

5.1.4 Nachteile von Odoo

Die Flexibilität von Odoo wurde auch als Nachteil gesehen. Odoo sei zu breit aufgestellt. Da jedes Geschäft seinen eigenen spezifischen Prozessablauf habe, müsse Odoo fast zwangsläufig an jedes Unternehmen einzeln angepasst werden. Diese Anpassungen sind mit hohen Kosten verbunden. Dazu kommen Folgekosten für Updates.¹³⁸

Die Kosten für eine Odoo-Implementation variieren sehr stark. Die Kosten sind vor allem davon abhängig, wie weit Odoo an das Unternehmen angepasst werden muss. Bei grossen Anpassungen können hohe Beträge für den Programmierungsaufwand anfallen. „Der Preis wird schlussendlich davon bestimmt, welche spezifischen Anpassungen für die Geschäftsprozesse der Kunde möchte“. ¹³⁹ Zudem sind einige Module von Odoo kostenpflichtig und werden als monatliches Abonnement verkauft. Pro zusätzlichem User wird ergänzend ein Betrag von bis zu 20 Euro monatlich fällig.¹⁴⁰ Ein Update auf eine neue Version verursacht wieder neue Kosten für Informatik- und Programmierarbeiten. Zudem ist die Migration auf eine neue Version nicht ganz unproblematisch. Für die Trimada AG waren nach einem Update auf die neue Version 7 die alten Einstellungen verloren und alle Informationen mussten neu eingegeben werden.¹⁴¹

Herr Zenklusen sieht ein weiteres Problem in der Open Source Software. „Die Kunden meinen Open Source Software wurde von Bastlern, Menschen mit Rasta-Frisuren und Birkenstock Schuhen, programmiert. Es gibt viele Klischees über Open Souce. Wie z. B., dass keine Nachhaltigkeit vorhanden sei. Die Kunden, welche mit ERP's und somit im Finanzbereich arbeiten, sind sehr kritisch gegenüber Open Source“. ¹⁴² Bei Webseiten habe sich mit Typo 3 eine Open Source Software durchgesetzt. Im ERP-Bereich sei dies noch nicht geschehen.

¹³⁸ Vgl. Von Euw (26.02.2016), Tiefeninterview Nr. 5.

¹³⁹ Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹⁴⁰ Vgl. Website: www.odoo.com (2016).

¹⁴¹ Vgl. Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1.

¹⁴² Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

Zudem können Anbieter von proprietärer Software auch Geld für Marketing ausgeben, was wiederum ein Nachteil für Open Source ist.

Auch die grosse Anzahl von möglichen Apps wird als Nachteil erwähnt. Was auf den ersten Blick wie ein Vorteil tönt, sei auch ein Nachteil. Welche App am idealsten für die jeweilige Arbeit geeignet ist, müsse zuerst in langen Evaluierungen herausgefunden werden.

Weiter wurde erwähnt, dass es im deutschsprachigen Raum in der Schweiz mit Brain-tec nur einen Odoo Anbieter gibt.¹⁴³ Dieser habe somit fast eine monopolistische Stellung. Dieser Bemerkung ist hinzuzufügen, dass es neben dem Gold-Partner Brain-tec noch fünf Silver-Partner von Odoo in der Schweiz gibt.¹⁴⁴ Herr Zenklusen von Brain-tec gab zu den Silver-Partner keine Bemerkung ab. Er meinte jedoch, dass Brain-tec der grösste Odoo Partner von Europa sei und 31 Mitarbeiter beschäftige. In Brain-tec stecke deshalb ein enorm grosses Inhouse-Wissen. „Der Kunde will einen gewissen Service. Z. B. 365 Tage im Jahr Support von morgens um 7 Uhr bis am Abend um 22 Uhr. Es ist ein Vorteil, wenn man einen Support in drei oder vier Sprachen anbieten kann. Das können nur grössere Unternehmen“.¹⁴⁵

¹⁴³ Vgl. Anonym (13.01.2016), Tiefeninterview Nr. 1.

¹⁴⁴ Vgl. Website: www.odoo.com (2016).

¹⁴⁵ Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

6 Schlussfolgerungen

6.1 Fazit der Ergebnisse

Von den fünf Unternehmen, welche innerhalb dieser Arbeit befragt wurden, sind vier Unternehmen grundsätzlich zufrieden bis sehr zufrieden mit Odoo. Die Trimada AG bewertet die allgemeine Zufriedenheit mit Odoo auf einer Skala von eins bis zehn mit vier Punkten und würde gerne wieder auf ein anderes ERP-System umsteigen. Wingo AG, DeinDeal AG, Fernuni Schweiz und Pakka AG bewerten die allgemeine Zufriedenheit von Odoo mit mindestens 7.5 Punkten oder höher.

	Trimada AG	Wingo AG	DeinDeal AG	Fernuni Schweiz	Pakka AG
Allgemeine Zufriedenheit	4	8	9	8	7.5

Tabelle 2: Allgemein wurde Odoo von vier Unternehmen eher positiv bewertet.

Die Zielsetzungen dieser Arbeit wurden grössten Teils erreicht. Einzig auf das Customizing der einzelnen Apps hätte noch tiefer eingegangen werden können. Wie die einzelnen Apps technisch angepasst wurden, hätte aber sehr viel Zeit und Know-how benötigt. Auch für IT-Hersteller und die Odoo-Benutzer wäre eine tiefere Analyse schwierig gewesen, da diese die genauen Anpassungen selbst auch nicht dokumentiert haben.

Durch die Befragungen und die Recherchen zu dieser Arbeit lassen sich folgende Punkte zusammentragen:

- Odoo hat sich in den letzten Jahren und Versionen extrem verbessert. Der Funktionsumfang wurde wesentlich grösser. Die Benutzerfreundlichkeit ist dank einem übersichtlichen Karteisystem, Drag-and-Drop-Funktionalitäten und Kanban-View gegeben.¹⁴⁶

¹⁴⁶ Vgl. Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

- Odoo eignet sich grundsätzlich für alle Unternehmen unabhängig von der Unternehmensgrösse und Anzahl Mitarbeiter.¹⁴⁷
- Besonders gute Erfahrungen mit Odoo wurden von jungen Unternehmen, welche sich ständig weiterentwickeln und einer Veränderung der Unternehmensstruktur ausgesetzt sind, gemacht.¹⁴⁸ Jungunternehmer schätzen die Flexibilität und die Anpassungsmöglichkeiten der Module.¹⁴⁹
- Odoo ist nicht nur eine einfache Business Software und somit eine Insellösung, sondern ein vollständiges, mächtiges ERP-System. Der Preis für die Odoo-Implementation wird vor allem davon bestimmt, welche spezifischen Anpassungen für die Geschäftsprozesse der Kunde möchte. Für eine Odoo-Implementation mit einfachen Anpassungen muss man mindestens mit 30'000 CHF rechnen.¹⁵⁰
- Um die Kosten möglichst gering zu halten, sollten die vorgefertigten Apps von Odoo verwendet und möglichst keine spezifischen Anpassungen an das eigene Unternehmen gemacht werden. Mittlerweile gibt es über 4500 vorgefertigte Apps bzw. Module, welche in Odoo integriert werden können.¹⁵¹ Eine andere Möglichkeit, Kosten für externen IT-Aufwand zu reduzieren, ist Odoo durch interne Informatiker installieren und verwalten zu lassen. Diese Variante ist vor allem für IT- und E-Commerce Unternehmen geeignet, da in solchen Unternehmen bereits IT-Know-how vorhanden sein sollte.
- Weiter soll beachtet werden, dass eine Einführung eines ERP-System

¹⁴⁷ Vgl. Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹⁴⁸ Vgl. Maksimovic (19.02.2016), Tiefeninterview Nr. 3.

¹⁴⁹ Macchioni (21.01.2016), Tiefeninterview Nr. 2.

¹⁵⁰ Vgl. Zenklusen (22.02.2016), Tiefeninterview Nr. 6.

¹⁵¹ Vgl. Website: www.odoo.com (2016).

immer auch einen Anstoss ist, die Prozessabläufe zu harmonisieren.¹⁵² Möglichst effiziente und schlanke Prozessabläufe vereinfachen eine Odoo-Einführung. Ein weiterer Gedanke kann sein, die Prozessabläufe eines Unternehmens an Odoo anzupassen und nicht umgekehrt.

6.2 Ausblick

Wie aus der Untersuchung hervorgeht, macht Odoo einen ausgereiften Eindruck und dürfte eine ernstzunehmende Alternative gegenüber proprietärer Software und anderen OSS ERP-Systemen darstellen. Ob die Vorteile oder die Nachteile überwiegen, kann aber nicht klar festgestellt werden und ist für jedes Unternehmen individuell zu evaluieren. Wichtig ist dabei im Voraus zu wissen, welche Funktionalitäten die ERP-Software aufweisen soll. Mögliche Alternativen wie SAP, Microsoft Dynamics oder auch Tryton wurden in dieser Arbeit nicht untersucht. Diese ERP-Systeme zu untersuchen und die Vor- und Nachteile gegenüber Odoo abzuwägen würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen, wären aber interessante Anhaltspunkte für weitere Forschungsarbeiten.

¹⁵² Vgl. Kubat (23.02.2016), Tiefeninterview Nr. 4.

Anhang

Tiefeninterview Nr. 1:

Anonym (A), Trimada AG

Datum: 13. Januar 2016

Dauer: ca. 30 Minuten

Methode: persönliches Interview mit elektronischer Aufzeichnung

Durchführungsort: Gewerbering 14, 5610 Wohlen

Position des Interviewpartners: anonym

Einleitung

Es freut mich, dass Sie sich bereit erklärt haben, meine Fragen zu Ihrem Unternehmen betreff Odoo zu beantworten. Vielen herzlichen Dank.

Einstiegsfragen

Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen? Wie viele davon benutzen Odoo?

A: 15 Mitarbeiter und 10 Arbeitsplätze die Odoo benutzen.

Wie viele Kunden hat Ihr Unternehmen und wie viel Umsatz macht Ihr Unternehmen im Jahr?

A: Ungefähr 700 Kunden und über den Umsatz will ich keinen Kommentar abgeben.

Wie lange hat Ihr Unternehmen Odoo schon in Betrieb?

A: Seit 2011 haben wir Odoo in Betrieb.

Welches ERP nutzte Ihr Unternehmen vor Odoo?

A: Ein in der Schweiz unbekanntes System. Ein deutsches Produkt namens BüroWARE.

Haben Sie bei der ERP-Evaluation auch andere ERP's als Odoo in Betracht gezogen?

A: Selbstverständlich haben wir andere ERP's angeschaut. Die üblichen Systeme, welche man kennt.

Wieso haben Sie sich für das ERP Odoo entschieden? Spielte der Open Source Gedanke eine Rolle?

A: Der Open Source Gedanke hat sicher eine Rolle gespielt. Aber auch der Umfang der Software hatte mich dazumal überzeugt und natürlich auch, dass keine Lizenzkosten anfallen. Ich wollte ein optimales System, welches alles vereinbart.

Odoo-Implementation

Welche Version von Odoo benutzt Ihr Unternehmen?

A: Wir benutzen die Version 7.

Wurde Odoo mit neuen Funktionalitäten spezifisch an Ihr Unternehmen angepasst? Welche?

A: Also schlussendlich haben wir viel zu viel anpassen müssen. Bei der Disposition ist relativ wenig verfügbar gewesen. Das grösste Problem, dass ich gehabt hatte, war die Buchhaltung. Der Schweizer Standard hat es noch nicht gegeben. Zudem musste man die ganze Produktion anpassen. Was sehr negativ ist, optimal läuft Odoo bei uns auch heute noch nicht.

Von wem wurden diese Änderungen vorgenommen? Hat Ihr Unternehmen eine eigene IT-Abteilung?

A: Wir hatten einen Integrator und machen nichts selber.

Wie viel hat die Einführung von Odoo gekostet?

A: Die externen Kosten über die ganze Zeit beliefen sich auf ungefähr 45'000 CHF.

Haben Sie die Mitarbeiter von Anfang an in die Entscheidung Odoo einzuführen mit eingebunden? Wie?

A: Die Evaluation habe ich zum grossen Teil selber gemacht. Die engere Auswahl habe ich mit den Mitarbeitern besprochen und der Entscheid ist miteinander gefällt worden.

Gab es Probleme bei der Einschulung der Mitarbeiter?

A: Die Einschulung verlief sehr gut. Es gab keine Probleme.

Geschäftsprozesse

Welche Geschäftsprozesse unterstützt Odoo in Ihrem Betrieb? Welche Module von Odoo verwenden Sie?

A: Verkauf, Einkauf, CRM, Fertigung, Buchhaltung. Es sind ungefähr diese Module.

Werden bei Ihrem Unternehmen E-Commerce-Lösungen mit Odoo integriert? Zum Beispiel ein Web-Shop.

A: Nein, wir haben keinen Web-Shop

Funktioniert der automatische Datenabgleich zwischen E-Commerce-Anwendungen und ERP-System? Wenn ja warum, wenn nein warum?

(Frage weggelassen)

Benutzerzufriedenheit

Wie benutzerfreundlich ist Odoo Ihrer Meinung nach? (auf einer Skala von 1-10)

A: Schwierig zu sagen, Sie können alle im Betrieb fragen und bekommen Antworten zwischen ein und zehn. Meiner Meinung nach 5.5.

Was sind die Vorteile von Odoo gegenüber einem anderen ERP?

A: Heute sehe ich keinen mehr.

Was sind die Nachteile von Odoo gegenüber einem anderen ERP?

A: Der Nachteil ist, dass in der deutschsprachigen Schweiz von wenigen Anbieter abhängig ist. Der ganze Aufwand den man betreibt ist nicht nachhaltig. Das Update von der Version 6 auf Version 7 hat nur viel gekostet aber keinen einzigen Vorteil gebracht. Es gibt niemand der weiss, was dieses System alles kann. Laut der Webseite, könnte man allerdings so viel aus diesem System herausholen. Aber das hängt von den Personen, welche in den Einführungsprozess involviert sind, ab.

Wie zufrieden sind Sie mit Odoo allgemein (auf einer Skala 1-10)?

A: Vier.

Nutzen Sie Odoo mehrsprachig oder nur auf Deutsch?

A: Nur auf Deutsch. Mehrsprachig wird es so kompliziert, dass fange ich gar nicht an.

Wird Odoo auch auf mobilen Geräten eingesetzt?

A: Nein.

Wie oft fällt ein Service an?

A: Heutzutage mache ich keinen Service mehr. Früher nach dem Einführungsprozess machten wir ein Update. Jetzt lasse ich es so stehen, wie es ist.

Wie hoch sind die Servicegebühren und eventuelle Wiederherstellungskosten?

A: Rund 10'000 bis 12'000 CHF.

Welche Probleme mit Odoo sind bis jetzt aufgetreten?

A: Bis auf diese Sachen, welche ich erwähnt habe, war nichts mehr.

Abschlussfragen

Verändert sich Ihre Unternehmensstruktur ständig? Wenn ja, kann Odoo dafür zukünftig angepasst werden?

A; Die Struktur und die Anzahl der Arbeitsplätze blieb gleich. Kleine Veränderungen beim Eintritt von neuen Mitarbeitern habe ich selber gemacht.

War die Einführung von Odoo aus heutiger Sicht ein Fehler oder ein Gewinn?

A: Ein Fehler.

Haben Sie noch irgendwelche Anmerkungen?

A: Ich denke der Gedanke von Open Source wäre gut. Auch die Komplexität der Software, wie sie auf der Webseite beschrieben wird, wäre genial. Aber ich glaube die ganze Umsetzung und Anpassung ist der Knackpunkt und noch nicht gelöst.

Schluss

Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich zum Thema Odoo Zeit genommen haben.

Tiefeninterview Nr. 2:

Olivier Macchioni (M) und Florent Xicluna (X), Wingo AG

Datum: 21. Januar 2016

Dauer: ca. 45 Minuten

Methode: persönliches Interview mit elektronischer Aufzeichnung

Durchführungsort: Av. Beauregard 10, 1700 Freiburg

Position des Interviewpartners: Leiter IT

Einleitung

Es freut mich, dass Sie sich bereit erklärt haben, meine Fragen zu Ihrem Unternehmen betreff Odoo zu beantworten. Vielen herzlichen Dank.

Einstiegsfragen

Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen? Wie viele davon benutzen Odoo?

M: Wingo ist eine Tochterfirma von Swisscom. Swisscom ist sehr gross und die Mitarbeiterzahlen findet man im Internet, hier bei Wingo arbeiten 45 Mitarbeiter. Zudem ist unsere Hotline outgesourct und die Mitarbeiter der Hotline benutzen auch Odoo. Ich die exakte Anzahl kann ich nicht sagen aber ich vermute ein wenig mehr als 100 Leute arbeiten mit Odoo.

X: Ja, es ist schwierig zu sagen, wie viele Leute mit Odoo arbeiten aber es sind ungefähr 100 Mitarbeiter.

Wie viele Kunden hat Ihr Unternehmen und wie viel Umsatz macht Ihr Unternehmen im Jahr?

M: Sorry, über den Umsatz kann ich nicht sprechen. Wir haben mehrere tausend Kunden. Wenn ich Ihnen die genaue Zahl sagen würde, könnten Sie mit Hilfe des Abopreises ungefähr den Umsatz ausrechnen. Also will ich auch nicht über die genaue Anzahl Kunden sprechen.

Wie lange hat Ihr Unternehmen Odoo schon in Betrieb?

X: Seit 2010.

M: Ja, wir sind seit fünf Jahren live. Die Implementation hat schon ein bisschen früher gestartet, also brauchen wir ungefähr seit 6 Jahren Odoo.

Welches ERP nutzte Ihr Unternehmen vor Odoo?

M: Keines, weil wir ein junges Unternehmen sind, welches erst gegründet wurde. Seit Beginn nutzen wir Odoo.

Haben Sie bei der ERP-Evaluation auch andere ERP's als Odoo in Betracht gezogen?

M: Wir haben nicht eine grosse Evaluation durchgeführt. Wir wussten sofort, dass ein ERP eines grossen Players wie SAP nicht in Frage kommt, da diese ERP-Lösungen zu teuer sind. Sie wären in der Implementation und auch im Betrieb zu teuer. Wir haben uns schnell für Odoo entschieden. Odoo ist günstiger und flexibler als alles andere, das wir am Markt finden konnten. Ganz am Anfang haben wir noch Tryton begutachtet.

Wieso haben Sie sich für das ERP Odoo entschieden? Spielte der Open Source Gedanke eine Rolle?

M: Wir suchten eine ERP-Lösung die flexibel ist. Wenn man ein Unternehmen gründet, weiss man noch nicht so genau in welche Richtung sich das Unternehmen entwickeln wird, deshalb wollten wir eine flexible Lösung. Mit einer flexiblen Lösung kann man einige Sachen zuerst testen. Deshalb wollten wir ein Open Source ERP-Programm. Zudem wollten wir die Anpassungen selber durchführen, somit war Odoo die beste Option für uns.

Odoo-Implementation

Welche Version von Odoo benutzt Ihr Unternehmen?

X: Zu Beginn benutzen wir Version 5 und jetzt Version 6.1.

Wurde Odoo mit neuen Funktionalitäten spezifisch an Ihr Unternehmen angepasst? Welche?

M: Ja, Odoo wurde sehr stark angepasst.

X: Ja, wir haben viele angepasste Module in unserem Unternehmen. Wir haben angepasste Module im Bereich Kundenmanagement, Rechnungsstellung sowie im Kundenservice und in einigen Finanzbereichen. Beim Finanzbereich mussten spezifische Anpassungen für die Schweiz gemacht werden.

Von wem wurden diese Änderungen vorgenommen? Hat Ihr Unternehmen eine eigene IT-Abteilung?

M: Zuerst wurde Odoo von Camptocamp in Lausanne eingeführt und angepasst. Wir merkten aber schnell, dass wir diese Anpassungen selbst durchführen möchten. Heute haben wir drei Mitarbeiter, welche Odoo entwickeln oder im Stande wären Odoo weiter zu entwickeln. Das sind ungefähr 2.5 Vollzeitstellen. Im Moment entwickeln drei interne Mitarbeiter Odoo ständig weiter. Von diesen drei Leuten arbeiten zwei Vollzeit an der Entwicklung von Odoo und ich arbeite Teilzeit.

Zudem brauchen wir ab und zu externe Unternehmen für spezifische Anpassungen.

Wie viel hat die Einführung von Odoo gekostet?

M: Sorry, auch dazu kann ich keine Antwort geben.

Haben Sie die Mitarbeiter von Anfang an in die Entscheidung Odoo einzuführen mit eingebunden? Wie?

M: Am Anfang nicht gross, da noch keine Mitarbeiter angestellt waren. Im Moment entwickeln wir Odoo aber immer weiter, weil unser Unternehmen sich auch ständig weiterentwickelt, deshalb benötigen wir neue Features. Wir sprechen darum viel mit den Entwicklern, welche Features benötigt werden und wie diese implementiert werden sollen.

Gab es Probleme bei der Einschulung der Mitarbeiter?

M: Nein, weil die Mitarbeiter keine Wahl haben. Odoo war das erste ERP bei uns, alle Mitarbeiter haben mit Odoo gestartet. Die Mitarbeiter können somit keinen Vergleich ziehen. Sie müssen Odoo einfach benutzen.

Geschäftsprozesse

Welche Geschäftsprozesse unterstützt Odoo in Ihrem Betrieb? Welche Module von Odoo verwenden Sie?

M: Das wesentliche was wir benutzen sind Module für den Einkauf, Lagerverwaltung, Verträge, Kunden, Schnittstellen mit Verkäufern, Logistik, Support, Qualitätssicherung, Rechnungsstellung mit E-Mail's oder Briefe und ein PDF-Generator.

Werden bei Ihrem Unternehmen E-Commerce-Lösungen mit Odoo integriert? Zum Beispiel ein Web-Shop.

M: Wir haben einen Web-Shop. Aber wir sind keine typische Online-Unternehmung die tausende von Produkten verkauft. Wir verkaufen nur wenige Produkte auf unserer Webseite. Unsere Produktlinie ist sehr schmal. Die Integration mit dem Web-Shop ist deshalb nicht sehr angebunden. Wir können nicht viele Produkte von Odoo in den Web-Shop integrieren aber das spielt bei uns keine Rolle. Da wir nicht viele Produkte haben. Der Verkaufsprozess ist aber vollkommen integriert in Odoo.

X: Auch das Kundenbeziehungsmanagement des Web-Shops ist in Odoo integriert.

Funktioniert der automatische Datenabgleich zwischen E-Commerce-Anwendungen und ERP-System? Wenn ja warum, wenn nein warum?

(Frage weggelassen)

Benutzerzufriedenheit

Wie benutzerfreundlich ist Odoo Ihrer Meinung nach? (auf einer Skala von 1-10)

M: Okay, wir haben zwei verschiedene Gruppen von Mitarbeiter in unserem Unternehmen. Techniker, welche für Odoo geschult wurden und nicht Techniker, welche keine Odoo-Schulungen hatten. Für die nicht ausgebildeten Mitarbeiter ist Odoo sehr schwierig zu bedienen. Für die nicht ausgebildeten Mitarbeiter haben wir daher eine eigene Webseite kreiert, welche die Bedienung von Odoo erleichtert. Über die Webseite lassen sich Odoo und die Odoo-Datensätze benutzen. Die Informationen werden in einer vereinfachten Form präsentiert. Diese Webseite ist einfacher zu bedienen und anzupassen als Odoo. Wir haben also zwei Kategorien Mitarbeiter, die einen nutzen Odoo direkt und die anderen nutzen Odoo über ein anderes Front-End. Der Grund für dieses eigene Front-End ist, dass Anpassungen am Front-End einfacher sind, als an Odoo selber. Odoo ist also für viele nicht sehr benutzerfreundlich. Ich muss dazu sagen, dass wir eine alte Version von Odoo haben. Vielleicht ist eine neuere Version besser.

X: Die Oberfläche ist gut, man hat dabei viele Features. Die Oberfläche lässt sich auch ein wenig bearbeiten. Meiner Meinung nach ist Odoo gut, ich gebe eine Sieben.

M: Ja, ich gebe auch eine Sieben.

Was sind die Vorteile von Odoo gegenüber einem anderen ERP?

X: Ein grosser Vorteil ist die Flexibilität. Ich kenne mich aber bei anderen ERP's nicht sehr gut aus.

Was sind die Nachteile von Odoo gegenüber einem anderen ERP?

M: Einige Module sind nicht so gut, andere wiederum sind gut. Es braucht viele Beurteilungen und Erfahrungen um heraus zu finden welche Module man einsetzen sollte. Ein Wechsel auf eine neuere Version ist sehr schwierig. Deshalb haben wir immer noch eine ältere Version von Odoo. Es wäre nicht einfach mit so vielen Kunden und Daten ein Update auf eine neuere Version durch zu führen.

M: Wir haben unser Business skaliert und wenn man viele Kunden hat, hat man viele Protokolle im Datensatz. In Odoo gibt es aber keinen Warteschlangenmechanismus. Also haben wir selber ein Warteschlagensystem hinzugefügt, sodass wir Angebote in Sequenzen abwickeln können, ohne Protokolle zwischen den Angeboten. Zudem gibt es im Bereich Wirtschaftsprüfung einige Mängel. Die Benutzer-Aktionen in der Wirtschaftsprüfung sind nicht vollständig überschaubar. Es gibt nicht viele Werkzeuge um heraus zu finden, wer welche Änderungen vorgenommen hat.

Wie zufrieden sind Sie mit Odoo allgemein (auf einer Skala 1-10)?

X: Schwierig zu sagen.

M: Ich gebe eine Acht.

X: Ja eine Acht ist okay.

Nutzen Sie Odoo mehrsprachig oder nur auf Deutsch?

X: Wir machen das Meiste in Englisch. Einige Mitarbeiter haben ihre Muttersprache eingestellt. Ich weiss von einigen Mitarbeitern, dass sie Odoo in Deutsch oder Französisch benutzen. Wir empfehlen nicht die englische

Sprache für die Bedienfläche zu verwenden. Uns spielt es keine Rolle, welche Sprache die Mitarbeiter eingestellt haben. Aber die Haupteinstellungen und die ganzen Datensätze sind in Englisch. Die Rechnungen werden in den jeweiligen Landessprachen erstellt. Deutsch, Französisch, Italienisch usw.

Wird Odoo auch auf mobilen Geräten eingesetzt?

X: Nein, ich glaube nicht.

Wie oft fällt ein Service an?

X: Ständig.

M: Meistens nehmen wir alle zwei Wochen Änderungen vor. Es kann aber auch gut sein, dass wir alle drei Tage Fehler beheben und Anpassungen vornehmen. Wir haben eigene Mitarbeiter die sich darum kümmern.

Wie hoch sind die Servicegebühren und eventuelle Wiederherstellungskosten?

(Frage weggelassen)

Welche Probleme mit Odoo sind bis jetzt aufgetreten?

X: Der Wechsel von der Version 5 zu 6.1 war ein grosses Projekt. Dort sind einige Probleme aufgetreten. Wir mussten viel Arbeit investieren, damit das Projekt gelingt.

Abschlussfragen

Verändert sich Ihre Unternehmensstruktur ständig? Wenn ja, kann Odoo dafür zukünftig angepasst werden?

(Frage weggelassen)

War die Einführung von Odoo aus heutiger Sicht ein Fehler oder ein Gewinn?

M: Ein Gewinn. Ohne Odoo wären wir heute nicht da, wo wir jetzt sind. Für ein kleines Unternehmen, welches wachsen will, ist Odoo perfekt.

Haben Sie noch irgendwelche Anmerkungen?

X: Nein, wir haben alles in unseren Antworten schon erwähnt.

Schluss

Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich zum Thema Odoo Zeit genommen haben.

Tiefeninterview Nr. 3:

Dalibor Maksimovic, DeinDeal AG

Datum: 19. Februar 2016

Dauer: ca. 30 Minuten

Methode: persönliches Interview mit elektronischer Aufzeichnung

Durchführungsort: Okenstrasse 4, 8037 Zürich

Position des Interviewpartners: Junior Consulter

Einstiegsfragen

Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen? Wie viele davon benutzen Odoo?

M: Ca. 150 bei DeinDeal, es ist sehr Saison abhängig. Sieben Leute haben permanent Zugriff und drei Leute fragen ab und zu einige Daten ab.

Wie viele Kunden hat Ihr Unternehmen und wie viel Umsatz macht Ihr Unternehmen im Jahr?

M: Knapp eine Million Kunden mit MyStore (Tochterfirma). DeinDeal alleine macht einen Umsatz von 85 Millionen.

Wie lange hat Ihr Unternehmen Odoo schon in Betrieb?

M: Seit 2013.

Welches ERP nutzte Ihr Unternehmen vor Odoo?

M: Wir haben Run My Accounts benutzt.

Haben Sie bei der ERP-Evaluation auch andere ERP's als Odoo in Betracht gezogen?

M: Ja wir haben die bekannten ERP's analysiert und natürlich auch abgewogen, ob wir mit Run My Accounts weitermachen wollten. Der damalige CFO hatte Erfahrung mit Odoo und er fand Odoo die optimale Lösung.

Wieso haben Sie sich für das ERP Odoo entschieden? Spielte der Open Source Gedanke eine Rolle?

M: Open Source spielte natürlich mit aber vor allem waren die Kosten und die schnelle Anpassungsmöglichkeiten ausschlaggebend, da wir im E-Commerce arbeiten und eine Lösung suchten, welche schnell implementiert war. Alle anderen Lösungen waren weniger flexibel und nicht mit unserem Wachstumstempo vereinbar.

Odoo-Implementation

Welche Version von Odoo benutzt Ihr Unternehmen?

M: Wir führen ein Update auf die Version 9 durch, allerdings gibt es dort Probleme. Wir benutzen im Moment die Version 6.1.1.

Wieso wird das Update durchgeführt? (Eingeschobene Frage)

M: Wir müssen im Jahr 2016 wieder Anpassungen machen, die alte Version wird dafür nicht mehr unterstützt, deshalb müssen wir auf Version 9 migrieren. Die genauen Probleme kenne ich nicht.

Wurde Odoo mit neuen Funktionalitäten spezifisch an Ihr Unternehmen angepasst? Welche?

M: Wir sagten einfach was wir für Spezifikationen brauchen, welche Basisfunktionen Odoo hat, weiss ich gar nicht. Grundsätzlich hat jedes Unternehmen ein eigenes spezifisches Businessmodell, dass sich in der Buchhaltung reflektiert. So läuft es auch bei uns. Wir haben keine Debitoren. Wir sammeln das Geld der Kunden und verteilen es über ein Transferkonto. Mit unserem Couponing-Business mussten wir viele Anpassungen machen,

da der Buchungsprozess nicht herkömmlich abgedeckt ist. Das ganze Businessmodell ist sehr kompliziert.

Dann wurde das Rechnungswesen grundlegend geändert? (Eingeschobene Frage)

M: Ja, das kann man so sagen. Wir mussten einige Sachen umändern, da Gutscheine anders gebucht werden.

Von wem wurden diese Änderungen vorgenommen? Hat Ihr Unternehmen eine eigene IT-Abteilung?

M: Wir haben unsere eigene IT Abteilung. Sie hat aber mit Odoo nix zu tun. Es ist Braintec, die für uns die Anpassungen machen, sowie einmal ein Unternehmen in Indien. Aber ich weiss nicht mehr genau, was die in Indien gemacht haben.

Und das Update läuft über Brain-tec? (Eingeschobene Frage)

M: Ja, alles über Brain-tec. Ich weiss nicht genau wie sie es machen aber sie schicken die Daten verschlüsselt auf Belgien und dann werden sie dort auf die neue Version gebracht und anschliessend kommen sie wieder zu uns.

Wie viel hat die Einführung von Odoo gekostet?

M: Wir haben ca. 30'000 für das Jahr 2013 bezahlt. Da ist Hosting drin, Lizenzen etc.

Haben Sie die Mitarbeiter von Anfang an in die Entscheidung Odoo einzuführen mit eingebunden? Wie?

M: Weniger. Die Mitarbeiter kannten die verschiedenen ERP's nicht, somit konnten sie bei dieser Entscheidung auch nicht helfen.

Gab es Probleme bei der Einschulung der Mitarbeiter?

M: Wir sind ein ehrgeiziges Team. Wir hatten eine Schulung aber die hat nicht viel gebracht, da das System noch nicht stabil war. Im ersten Moment, wenn man von der Uni kommt und die Software sieht, versteht man die Software nicht. Wir hatten zwei Versionen von openERP, eine für die Buchhaltung und eine als Sandbox um zu lernen. Wir schnallten dann aber ziemlich schnell wie Odoo funktioniert.

Geschäftsprozesse

Welche Geschäftsprozesse unterstützt Odoo in Ihrem Betrieb? Welche Module von Odoo verwenden Sie?

M: Nur Accounting. Wir verwenden noch Sales und HR Module aber nicht von Odoo. Dafür haben wir andere Programme.

Dann werden auch keine E-Commerce-Lösungen von Odoo verwendet?
(eingeschobene Frage)

M: Nein, gar keine.

Werden bei Ihrem Unternehmen E-Commerce-Lösungen mit Odoo integriert?
Zum Beispiel ein Web-Shop.

(Frage weggelassen)

Funktioniert der automatische Datenabgleich zwischen E-Commerce-Anwendungen und ERP-System? Wenn ja warum, wenn nein warum?

(Frage weggelassen)

Benutzerzufriedenheit

Wie benutzerfreundlich ist Odoo Ihrer Meinung nach? (auf einer Skala von 1-10)

M: Sehr benutzerfreundlich. Ich würde sagen 9 oder 10. Ich habe mich mit dem System angefreundet, es funktioniert tiptop und hat keine Einschränkungen.

Was sind die Vorteile von Odoo gegenüber einem anderen ERP?

M: Die geringen Kosten und die Anpassungsfähigkeit. Wir hatten schon andere ERP's in Betracht gezogen, wie zum Beispiel SAP, aber dort kostet nur die Beratung schon sehr viel. Die E-Commerce Branche ist sehr frisch und deshalb wussten wir, dass es viele Anpassungen geben wird.

Was sind die Nachteile von Odoo gegenüber einem anderen ERP?

M: Das Odoo noch relativ neu ist, viele Funktionen fehlen noch, wie zum Beispiel Kontrollpunkte. Odoo ist offen in jeder Hinsicht, dass ist ein Vorteil und auch ein Nachteil.

Wie zufrieden sind Sie mit Odoo allgemein (auf einer Skala 1-10)?

M: Ich gebe eine neun. Ich will nicht sagen, dass DeinDeal noch ein Startup ist, sondern eher ein Jungunternehmen und für diese rasende Entwicklung brauchten wir eine Software, welche Anpassungsfähig ist. Odoo ist perfekt dafür.

Nutzen Sie Odoo mehrsprachig oder nur auf Deutsch?

D und E.

M: Auf Deutsch und Englisch, hauptsächlich auf Englisch.

Wird Odoo auch auf mobilen Geräten eingesetzt?

M: Nein, gar nicht.

Wie oft fällt ein Service an?

M: Einmal in 3 Monaten. Höchstens.

Wie hoch sind die Servicegebühren und eventuelle Wiederherstellungskosten?

M: Je nach grössse des Problems und dem Vertrag. Bei Vollwartung mit Brain-tec werden die Probleme schnell gelöst. Nach der Version 6 haben wir lange Zeit keinen Service mehr benötigt.

Welche Probleme mit Odoo sind bis jetzt aufgetreten?

M: Beim Datenabgleich mit vielen Daten, wie zum Beispiel einem Bankabgleich, kommt es immer wieder zu Abstürzen. Bei ca. 200 Datensätzen, welche abgestimmt werden sollen, kann es schon zu einem Absturz kommen.

Und diese Abstürze kommen oft vor? (eingeschobene Frage)

M: Ja immer. Darum mache ich diese Aufgabe oft zu Hause, am Abend oder in der Nacht. Dann arbeitet keine andere Person im System und ein Absturz ist dann unwahrscheinlicher.

Dann hast du auch von zu Hause aus Zugriff auf Odoo? (eingeschobene Frage)

M: Ja.

Abschlussfragen

Verändert sich Ihre Unternehmensstruktur ständig? Wenn ja, kann Odoo dafür zukünftig angepasst werden?

M: Ja, bisher schon. Mit der Version 6 sind bis jetzt alle Anpassungen möglich gewesen. Jetzt mit der Version 9 bin ich selber gespannt, ob es funktioniert. Wir haben nun mit MyStore eine Tochtergesellschaft in Genf gekauft, nun stellt

sich die Frage, ob wir die Tochtergesellschaft auch mit Odoo ausstatten sollen und evt. mit DeinDeal zusammenfügen. Das sind im Moment unsere offenen Fragen. Ich bin sehr gespannt, ob dann immer noch alles reibungslos funktioniert.

Wieso führt DeinDeal das Update überhaupt durch? Gibt es bestimmte Gründe dafür?

M: Ja, weil die Version 6 nicht mehr unterstützt wird. Auch nicht mehr vom Hauptsitz von Odoo in Belgien.

War die Einführung von Odoo aus heutiger Sicht ein Fehler oder ein Gewinn?

M: Ein Gewinn.

Haben Sie noch irgendwelche Anmerkungen?

M: Nein.

Schluss

Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich zum Thema Odoo Zeit genommen haben.

Tiefeninterview Nr. 4:

Matthias Kubat, Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz FS-CH

Datum: 23. Februar 2016

Dauer: ca. 50 Minuten

Methode: persönliches Interview mit elektronischer Aufzeichnung

Durchführungsort: Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Position des Interviewpartners: Studiengangkoordinator

Einstiegsfragen

Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen? Wie viele davon benutzen Odoo?

K: Wir haben 50 interne Mitarbeiter dazu kommen 200 Leute vom Lernpersonal und 200 externe Dozenten. Diese benutzen alle Odoo. Des Weiteren benutzen alle unsere Studenten Odoo, da wir Odoo auch als Schulverwaltungssystem verwenden. Die Studenten haben durch Odoo Zugriff auf ihre Noten.

Wie viele Kunden hat Ihr Unternehmen und wie viel Umsatz macht Ihr Unternehmen im Jahr?

K: Wir machen einen Umsatz von 18 Millionen und haben 1500 Studenten.

Wie lange hat Ihr Unternehmen Odoo schon in Betrieb?

K: Seit Anfang 2013.

Welches ERP nutzte Ihr Unternehmen vor Odoo?

K: Kein ERP, nur Individuallösungen. Für den Finanzbereich benutzten wir Sage, doch der Schulverwaltungsbereich hatte kein richtiges System. Jeder Mitarbeiter hatte da seine eigene Methode.

Haben Sie bei der ERP-Evaluation auch andere ERP's als Odoo in Betracht gezogen?

K: Ja, da haben wir einige ERP's evaluiert. Wir analysierten Abacus, Pirouette, Sage 50, Sage 200 und Odoo.

Wieso haben Sie sich für das ERP Odoo entschieden? Spielte der Open Source Gedanke eine Rolle?

K: Ja der Open Source Gedanke spielte eine Rolle. Wir sind zwar eine private Stiftung aber mit gesellschaftlichem Zweck und der Kanton ist auch im Stiftungsrat, deshalb wählten wir den offiziellen Weg mit einer Ausschreibung. Verschiedene Unternehmen stellten ihre ERP-Lösung vor und eine Expertengruppe von uns wählte schlussendlich Odoo. Der Open Source Gedanke spielte dabei eine Rolle.

Und wieso entschieden sie sich für Odoo?

K: Odoo überzeugt von der Flexibilität. Unser Problem war, dass wir eine Lösung für die Finanzen, die Schulverwaltung und das HR suchten. Uns überzeugte dabei Odoo oder besser gesagt dazumal OpenERP. Es hiess Odoo kann unseren Anforderungen am besten gerecht werden. Aber wir mussten auf einer grünen Wiese beginnen.

Odoo-Implementation

Welche Version von Odoo benutzt Ihr Unternehmen?

K: Seit dem Anfang 2013 benutzen wir die Version 6.1.1. Nun planen wir aber eine Migration auf Version 9 in diesem Jahr.

Wieso wird das Update durchgeführt? (Eingeschobene Frage)

K: Wir haben viele Schnittstellen zu anderen Softwares und auch aus der Sicht des Supports müssen wir aktuell bleiben. Unsere IT sagte, wir müssen aktuell bleiben.

Wurde Odoo mit neuen Funktionalitäten spezifisch an Ihr Unternehmen angepasst? Welche?

K: Die Schulverwaltung war nicht vorhanden bei Odoo. Da mussten wir von 0 auf 100. Dazu gehört die Studentenverwaltung, Studienplanverwaltung, Noten, Module und weiteres. Ich war bei der Implementation stellvertretender Projektführer, jedoch war ich beim Finanzteil und dem HR nicht sehr involviert. Das Modul Finanzen ist noch am nächsten beim Standard Modul. Aber auch dort haben wir mit dem Validierungsprozess oder dem 6-Augen-Prinzip einige Anpassungen vorgenommen. Für die Migration könnte die Schulverwaltung das grösste Problem darstellen, da dort alles von Grund auf selbst erstellt wurde. Dort gibt es keine Standardmodule.

Von wem wurden diese Änderungen vorgenommen? Hat Ihr Unternehmen eine eigene IT-Abteilung?

K: Zu diesem Zeitpunkt hatten wir keine Informatikabteilung. Deshalb haben wir alles zu Brain-tec outgesourct. Das wir Brain-tec als Partner ausgewählt haben, war nicht zwingend aber es spielte sicher eine Rolle bei der Auswahl. Brain-tec hat seine Niederlassung im gleichen Dorf wie wir. Dadurch war die Implementierung sicher einfacher. Die ganze Arbeit übernahm Brain-tec aber immer in enger Zusammenarbeit mit uns. Die Projektleitung war intern bei uns. Von uns waren 4 Personen involviert, welche insgesamt 5000 Stunden investiert hatten.

Wie viel hat die Einführung von Odoo gekostet?

K: Eine halbe Million.

Haben Sie die Mitarbeiter von Anfang an in die Entscheidung Odoo einzuführen mit eingebunden? Wie?

K: Ja, das geschah schon in einer ersten Phase. Es war zwingen notwendig in der Schulverwaltung. Wir mussten zuerst unsere Prozesse vereinheitlichen da fast alle Professoren eine individuelle Lösung hatten. Wir mussten also zuerst alle Prozesse harmonisieren. Wir nahmen dabei die verschiedenen Wünsche und Anmerkungen der Mitarbeiter auf und erstellten ein Lastenheft, welches die Grundlage war für die Offerte. In der zweiten Phase, als es um die Implementation ging, hatten wir ein Kernteam von 4 Leuten, welche das Projekt implementiert hatten. Es war eine intensive Zeit, bei welcher viele Updates gemacht wurden.

Gab es Probleme bei der Einschulung der Mitarbeiter?

K: Der ganze Wechselprozess war nicht leicht. Wir hatten einen viel zu engen Zeitplan. Im Mai 2012 bis im Januar 2013 investierten wir 5000 Stunden. Im Januar 2013 gingen wir für die internen Mitarbeiter live und ab Februar 2013 waren wir auch für alle Studenten live. Im Nachhinein würden wir uns dafür mehr Zeit geben. Wir hätten das System erst für die Studenten aufschalten sollen, als es problemlos lief. Ein grosses Problem war, dass wir eine massgeschneiderte Lösung haben. Sie wäre eigentlich perfekt aber sie hat auch Nachteile. Wir haben viele Berechtigungen und dies führt immer wieder zu Schwierigkeiten. Wir haben zum Teil auf Feld-Ebene unterschiedliche Berechtigungen. Ein Dozent darf nur seine Sachen sehen und die Studenten ebenfalls. Es gab viele Probleme am Anfang mit den Berechtigungen. Einige Mitarbeiter und Studenten hatten eine zu umfangreiche oder zu kleine Berechtigung. In der ersten Umsetzung waren auch nicht alle mit der neuen Lösung zufrieden. Natürlich hatte dies auch damit zu tun, dass die Prozessabläufe nun nicht mehr gleich waren und die Mitarbeiter sich an neue gewöhnen mussten. Das war eine grosse Schwierigkeit im Veränderungsprozess. Das ganze System ist schlussendlich auch kompliziert und muss zuerst einmal begriffen werden. Dafür führten wir Schulungen durch.

Geschäftsprozesse

Welche Geschäftsprozesse unterstützt Odoo in Ihrem Betrieb? Welche Module von Odoo verwenden Sie?

K: Finanzbuchhaltung, HR, Ticketsystem, Personal, E-Mail, Newsletter. Alle Module wurden aber sehr fest angepasst. Das Modul Schulverwaltung gibt es nicht bei Odoo, das haben wir von Grund auf entwickelt. Bei den Benutzern haben wir noch AI-Logins, welche hinterlegt sind und an Moodle oder Webmail Daten weiter liefern.

Werden bei Ihrem Unternehmen E-Commerce-Lösungen mit Odoo integriert? Zum Beispiel ein Web-Shop.

K: Nein, wir haben gewisse Schnittstellen wie zum Beispiel eine Schnittstelle zu Moodle aber keine E-Commerce-Lösungen.

Funktioniert der automatische Datenabgleich zwischen E-Commerce-Anwendungen und ERP-System? Wenn ja warum, wenn nein warum?

(Frage weggelassen)

Benutzerzufriedenheit

Wie benutzerfreundlich ist Odoo Ihrer Meinung nach? (auf einer Skala von 1-10)

K: Ich gebe eine Sieben.

Was sind die Vorteile von Odoo gegenüber einem anderen ERP?

K: Wir haben eine sehr individuelle Lösung und waren sehr flexibel im Resultat. Wie flexibel andere ERP-Systeme sind kann ich nicht beurteilen. Aber Brain-tec konnte alles umsetzen, was wir wollten. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir nun eine Gesamtlösung als ERP haben und neben ein paar Schnittstellen gegen aussen, nicht andere Software brauchen.

Was sind die Nachteile von Odoo gegenüber einem anderen ERP?

K: Wir haben sehr restriktive Berechtigungen und dies führt leider oft zu einer Verlangsamung des Systems. Dies hängt mit komplizierten Abfragungen zusammen, welche durch die Berechtigungen entstehen. Zum Beispiel ist die Personenverwaltung in der Schulverwaltung sehr langsam. Bei der Version 9 versuchen wir die Geschwindigkeit des Systems zu verbessern.

Wie zufrieden sind Sie mit Odoo allgemein (auf einer Skala 1-10)?

K: Ich gebe eine Acht. Es gibt sicher auch Mitarbeiter, welche weniger zufrieden sind aber ich sehe, was hinter dem System steckt. Ich finde Odoo ist eine gute Lösung.

Nutzen Sie Odoo mehrsprachig oder nur auf Deutsch?

K: Odoo wird auch in Deutsch und Französisch benutzt. In Englisch wird Odoo im Moment noch nicht benutzt.

Wird Odoo auch auf mobilen Geräten eingesetzt?

K: Ja, Odoo wird auch auf dem Tablet und dem Handy benutzt. Die Benutzung läuft normal über einen Browser.

Wie oft fällt ein Service an?

K: Wir haben standardmässig ein wöchentliches Update. Ab und zu gibt es Bugs im System.

Wie hoch sind die Servicegebühren und eventuelle Wiederherstellungskosten?

K: Den aktuellen Stand weiss ich nicht sehr genau. Wir hatten nach der Implementation eine zweite Phase, dort hatten wir etwa nochmals 100000

CHF investiert. Im Moment haben wir einen Supportvertrag mit Brain-tec in der Grössenordnung von 50000 CHF im Jahr.

Welche Probleme mit Odoo sind bis jetzt aufgetreten?

K: Die Berechtigungen habe ich schon angesprochen. Aber dies ist ein hausgemachtes Problem. Das Ticketing-System und das Massenmail-Modul sind nicht ganz trivial. Dort funktionieren auch nicht alle Möglichkeiten. Zum Teil verschicken wir die Mails nun auch extern. Im Grossen und Ganzen läuft das System stabil und wir sind zufrieden damit.

Abschlussfragen

Verändert sich Ihre Unternehmensstruktur ständig? Wenn ja, kann Odoo dafür zukünftig angepasst werden?

K: Im Moment befinden wir uns in einer Reorganisation. Diese begann im Februar 2016. Es ist nun eine aktuelle Frage bei uns wie wir damit umgehen. Die Strukturen sind bei uns schon reorganisiert aber noch nicht die Prozesse. Nun haben wir uns entschieden zuerst die Migration zu machen und danach gewisse Anpassungen vorzunehmen. Wie gut das Update durchführbar ist, wird sich zeigen. Das ist eine brandaktuelle Frage bei uns und nicht ganz unproblematisch. Da wir mit der Schulverwaltung ein von Grund auf entwickeltes Modul haben.

War die Einführung von Odoo aus heutiger Sicht ein Fehler oder ein Gewinn?

K: Ein Gewinn. Gewisse Sachen würde ich anders machen. Ich würde uns mehr Zeit geben. Die Projektleitung würde ich aber wieder bei uns selbst lassen und nicht extern geben. Wir haben nun wirklich eine Lösung, welche unseren Bedürfnissen entspricht. Zudem gab der Wechsel auf Odoo auch ein Anstoss um die Prozessabläufe anzupassen.

Haben Sie noch irgendwelche Anmerkungen?

K: Odoo ist eine gute aber auch komplexe Lösung. Wir sind nun sehr abhängig von Odoo, weil es viele Schnittstellen hat und wir das Know-how extern haben. Im Moment versuchen wir eine selbstständige IT-Abteilung aufzubauen, um das Unternehmensrisiko einzudämmen. Ich bin aber zufrieden, dass wir mit Odoo eine Gesamtlösung haben.

Schluss

Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich zum Thema Odoo Zeit genommen haben.

Tiefeninterview Nr. 5:

Tom von Euw, Pakka AG

Datum: 26. Februar 2016

Dauer: ca. 20 Minuten

Methode: persönliches Interview mit elektronischer Aufzeichnung

Durchführungsort: Geroldstrasse 33, 8005 Zürich

Position des Interviewpartners: Geschäftsführer

Einstiegsfragen

Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen? Wie viele davon benutzen Odoo?

E: Sieben und sieben.

Wie viele Kunden hat Ihr Unternehmen und wie viel Umsatz macht Ihr Unternehmen im Jahr?

E: Das ist schwierig zu sagen, weil wir über verschiedene Kanäle arbeiten. Zudem verkaufen wir über Distributoren. Wie viele Endkunden wir haben ist daher schwierig zu sagen. Es ist sicherlich eine fünfstellige Zahl. Direkt beliefern wir ca. 2000 Kunde. Darunter auch Loeb in Bern. Der Umsatz liegt im Millionen Bereich.

Wie lange hat Ihr Unternehmen Odoo schon in Betrieb?

E: Seit 2010. Im Jahr 2014 haben wir ein Upgrade durchgeführt.

Welches ERP nutzte Ihr Unternehmen vor Odoo?

E: Keines, wir hatten davor selbstgestrickte Lösungen. Dazu zählten Excel und Banana. Odoo war das erste richtige ERP.

Haben Sie bei der ERP-Evaluation auch andere ERP's als Odoo in Betracht gezogen?

E: Ja, die genauen Namen kann ich aber nicht auswendig sagen.

Wieso haben Sie sich für das ERP Odoo entschieden? Spielte der Open Source Gedanke eine Rolle?

E: Ja, der erste Grund ist Open Source und zweitens sicher die Kosten. Und drittens wollten wir nicht ein grosses System, weil wir nicht wussten wie sich unser Unternehmen entwickelt. Odoo ist viel flexibler als SAP oder Oracle.

Odoo-Implementation

Welche Version von Odoo benutzt Ihr Unternehmen?

E: Im Moment benutzen wir Version 7. Davor Version 5.

Wurde Odoo mit neuen Funktionalitäten spezifisch an Ihr Unternehmen angepasst? Welche?

E: Wir haben einige Anpassungen gemacht. Darunter einige Anpassungen im Finanzbereich und bei den Reports, zudem passten wir auch die Dokumentausgabe an.

Die Module Einkauf, Verkauf und Fertigung haben wir aber fast nicht angepasst, diese entsprechen dem Standard. Finanzen und Berichtswesen haben wir angepasst.

Von wem wurden diese Änderungen vorgenommen? Hat Ihr Unternehmen eine eigene IT-Abteilung?

E: Alle von Brain-tec, eine eigene IT-Abteilung haben wir nicht.

Wie viel hat die Einführung von Odoo gekostet?

E: Wie viel die Einführung gekostet hat, weiss ich nicht mehr. Der Release-Wechsel kostete uns ungefähr 10'000.

Haben Sie die Mitarbeiter von Anfang an in die Entscheidung Odoo einzuführen mit eingebunden? Wie?

E: Ja, bei der ersten Version war ich noch nicht hier, deshalb kann ich dort keine Aussage machen. Aber beim Release-Wechsel haben wir diskutiert, was die Vorteile und Nachteile von Odoo sind, wie die Benutzerfreundlichkeit ist und ob wir evt. auf ein anderes ERP auf dem Markt umsteigen müssen. Zudem machten wir uns Gedanken, wie wir unsere Prozesse anpassen und verbessern können.

Gab es Probleme bei der Einschulung der Mitarbeiter?

E: Ja, die klassische Startübernahme funktionierte nicht optimal. Zudem waren die Prozesse nach dem Release sehr verändert und wir mussten überlegen, wie wir die internen Prozesse so anpassen, dass wir sie weiterhin auf dem System abwickeln können.

Eine Schulung fand bei uns nicht im grossen Rahmen statt. Dass dies nötig wäre, war uns auch nicht wirklich bewusst. Wir halfen uns dabei mit Learning by doing oder mit diversen Onlineforen. Diese Zeit dauerte ungefähr ein Dreivierteljahr.

Geschäftsprozesse

Welche Geschäftsprozesse unterstützt Odoo in Ihrem Betrieb? Welche Module von Odoo verwenden Sie?

E: Was wir sicher nicht brauchen ist das Modul HR. HR erledigen wir über ein anderes Programm. Wir benötigen die Kernmodule, wie Berichtswesen, Einkauf, Verkauf, Finanzen, Produktion.

Werden bei Ihrem Unternehmen E-Commerce-Lösungen mit Odoo integriert?
Zum Beispiel ein Web-Shop.

E: Nein, im alten Modul hatten wir Odoo angebunden an unseren Webshop, mit dem Release-Wechsel trennten wir aber den Webshop und Odoo. Es gab zu viele Probleme damit. Ich habe aber im Kopf die Anbindung wieder zu integrieren.

Wie wurde der Onlineshop erstellt? (Eingeschobene Frage)

E: Mit WooCommerce, sehr einfach, mit möglichst wenig Kosten. Es ist eine simple Lösung, welche von einem externen Partner erstellt wurde. Eine Schnittstelle von Odoo zum Webshop haben wir bewusst weggelassen, da wir in diesem Bereich beim alten System Probleme hatten. Wir versuchten unser ERP-System möglichst einfach zu halten. Ich finde umso mehr Funktionen man versucht ins System einzufügen, umso mehr Probleme können entstehen. Dies ist aber auch bei anderen ERP's der Fall. Man soll von Anfang an im Klaren sein, welche Funktionen notwendig sind und welche nicht.

Funktioniert der automatische Datenabgleich zwischen E-Commerce-Anwendungen und ERP-System? Wenn ja warum, wenn nein warum?

(Frage weggelassen)

Benutzerzufriedenheit

Wie benutzerfreundlich ist Odoo Ihrer Meinung nach? (auf einer Skala von 1-10)

E: Das ist immer relativ. Ich kenne SAP sehr gut. Ich gebe eine Sechs.

Was sind die Vorteile von Odoo gegenüber einem anderen ERP?

E: Sicher sind die Kosten günstiger als bei SAP. Für den Preis finde ich die Software sehr umfassend und die Kernfunktionalitäten eines ERP's werden

abgedeckt. Der Open Source Gedanke ist auch immer spannend. Weiter finde ich die Onlineforen sehr gut.

Was sind die Nachteile von Odoo gegenüber einem anderen ERP?

E: Was ich schade finde ist, dass es nur ein Help-File gibt aber keine richtige Doku, wie bei SAP oder Oracle. Zudem hat Open Source auch seine Tücken. Die Anpassungen sind zum Teil schwerfällig zu machen. Odoo ist ein Einheitsprozess, welcher eine breite Community ansprechen möchte. Jedes Geschäft hat aber seinen eigenen spezifischen Prozess und diese dann in einem ERP Programm umzusetzen ist nicht ganz trivial oder mit hohen Kosten verbunden. Dazu kommen Folgekosten für Updates. Zudem stimmen gewisse Übersetzungen nicht, dies ist aber nicht tragisch.

Wie zufrieden sind Sie mit Odoo allgemein (auf einer Skala 1-10)?

E: Das Programm läuft und ist stabil, wir haben nicht grosse Probleme. Neuerungen wie neue Sicherheitslösungen werden automatisch von Brain-tec umgesetzt. Wir sind sehr zufrieden.

Nutzen Sie Odoo mehrsprachig oder nur auf Deutsch?

E: Wir benutzen Odoo nur auf Deutsch. Ein Projekt wickeln wir nun in Georgien und ein weiteres in Kolumbien ab, dort verwenden wir Englisch und Georgisch und Englisch und Spanisch.

Wird Odoo auch auf mobilen Geräten eingesetzt?

E: Nein.

Wie oft fällt ein Service an?

E: Gefühlsmässig kommt von Brain-tec oder von Odoo selbst ein bis zwei Mal im Jahr eine Erneuerung. Wir selbst wollten zu Beginn ca. jeden Monat eine

Anpassung, im Moment brauchen wir aber nur noch jedes Quartal eine Anpassung.

Wie hoch sind die Servicegebühren und eventuelle Wiederherstellungskosten?

E: Wir haben einen jährlichen Servicevertrag. Dafür bezahlen wir ungefähr 5000 CHF im Jahr.

Welche Probleme mit Odoo sind bis jetzt aufgetreten?

E: Ich finde Odoo eine sehr stabile Umgebung. Abstürze und Komplikationen gab es nur beim Release-Wechsel.

Abschlussfragen

Verändert sich Ihre Unternehmensstruktur ständig? Wenn ja, kann Odoo dafür zukünftig angepasst werden?

E: Ja, wir waren vor 10 Jahren ein kleines Startup und sind kontinuierlich gewachsen. Vor zwei Jahren gab es eine strukturelle Erneuerung, bei der die Firma in drei Unternehmen aufgeteilt wurde. Jetzt arbeiten wir in drei unterschiedlichen Systemen, benutzen aber bei allen drei Unternehmen Odoo. Die Interfaces zwischen den Systemen sind aber vernachlässigbar. Ein Einkauf läuft wie bei einer externen Firma.

War die Einführung von Odoo aus heutiger Sicht ein Fehler oder ein Gewinn?

E: Nein.

Haben Sie noch irgendwelche Anmerkungen?

E: Ich hoffe ich konnte ein wenig Input liefern. Bei uns war ein Hauptargument für Odoo die Kosten. Zudem wollten wir unsere Hautprozesse mit einer ERP-

Lösung abdecken. Odoo ist dafür eine gute Lösung. Ich finde bei uns stimmt das Preis-Leistungsverhältnis von Odoo absolut.

Schluss

Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich zum Thema Odoo Zeit genommen haben.

Tiefeninterview Nr. 6:

Pascal Zenklusen, Brain-tec AG

Datum: 26. Februar 2016

Dauer: ca. 30 Minuten

Methode: persönliches Interview mit elektronischer Aufzeichnung

Durchführungsort: Saflischstrasse 4, 3900 Brig

Position des Interviewpartners: Geschäftsführer

Vor-und Nachteile

Welches sind Vorteile von Odoo gegenüber anderen ERP-Softwares?

Z: Das ist ein weiter Begriff. Sicher, dass Odoo gegenüber anderen ERP-Systemen nicht in mehreren Programmiersprachen programmiert worden ist. Ein weiterer Vorteil ist das Odoo keine Client-Software integriert hat und die verschiedenen Module sehr flexibel anpassbar sind.

Welches sind Nachteile von Odoo gegenüber anderen ERP-Softwares?

Z: Das Odoo Open Source ist.

Das ist ein Nachteil?

Z: Ja, denn die Kunden wissen noch nicht genau was Open Source ist. Die Kunden meinen Open Source Software wurde von Bastlern, Menschen mit Rasta-Frisuren und Birkenstock Schuhen programmiert. Es gibt viele Klischees über Open Source, zum Beispiel, dass keine Nachhaltigkeit vorhanden ist. Die Kunden, welche mit ERP's und somit im Finanzbereich arbeiten, sind sehr kritisch gegenüber Open Source. Nicht so wie bei Webseiten, wie zum Beispiel bei Typo 3, da hat Open Source sich langsam durchgesetzt. Zudem können Anbieter von proprietärer Software auch Geld für Marketing ausgeben, was wiederum ein Nachteil für Open Source ist.

Benutzerfreundlichkeit

Wie beurteilen Sie die Benutzerfreundlichkeit von Odoo? (Skala 1-10)

Z: Sieben. In den letzten Versionen hat man diesbezüglich Fortschritt gemacht. Mit sogenanntem Eye-Catching und Probanden hat man versucht die Software zu verbessern und zu optimieren. Zudem sind die herkömmlichen ERP-Systemen eher tabellarisch angeordnet und Odoo eher wie ein Karteisystem mit unterschiedlichen Ansichtsmöglichkeiten. Das ist sicherlich ein Vorteil. Auch die Module sind sehr benutzerfreundlich. Man sieht einen deutlichen Fortschritt in den letzten Jahren und in den letzten Versionen, der durch das Eye-Catching erzielt wurde.

Was ist besonders benutzerfreundlich an Odoo?

Z: Die Drag & Drop Funktionalität und auch die Kanban View. Zudem lässt sich alles in Java Script programmieren. Dies ist mit SAP zum Beispiel nicht möglich. Mit Odoo kann man somit viel erreichen in kurzer Zeit.

Was ist weniger benutzerfreundlich an Odoo?

Z: Das kann ich nicht so sagen. Es gibt sicher etwas aber es kommt mir nichts in den Sinn. Ich arbeite auch immer auf der neuesten Version. Die Funktionalitäten haben sich natürlich seit der Version 5 sehr verändert. Es ist unglaublich, was seit 2005 in den letzten 10 Jahre realisiert worden ist. Zum Beispiel kann man nun bei der aktuellen Version direkt aus der Software heraus telefonieren, dies war bei der Version 5 noch nicht möglich. Damals musste dies kompliziert über Schnittstellen realisiert werden.

Spezifische Anpassungen

Welche spezifischen Anpassungen (Customizing) hat Brain-Tec an Odoo beim Unternehmen Trimada AG vorgenommen?

(Frage konnte nicht beantwortet werden)

Welche spezifischen Anpassungen (Customizing) hat Brain-Tec an Odoo beim Unternehmen Deideal vorgenommen?

(Frage konnte nicht beantwortet werden)

Welche spezifischen Anpassungen (Customizing) hat Brain-Tec an Odoo beim Unternehmen Fern Uni Schweiz vorgenommen?

(Frage konnte nicht beantwortet werden)

Welche spezifischen Anpassungen (Customizing) hat Brain-Tec an Odoo beim Unternehmen Pakka vorgenommen?

(Frage konnte nicht beantwortet werden)

Ein Kritikpunkt an Odoo, welcher im Verlaufe meiner Forschungsarbeit aufkam war, dass die Schweizer Standards im Rechnungswesen nicht vorhanden sind und darum zuerst mühsam angepasst werden müssen. Können Sie dies bestätigen?

Z: Nein, das stimmt so nicht. Die einzelnen Standards sind geprüft und zertifiziert worden. Die Lohnbuchhaltung wurde zum Beispiel von Swisdec zertifiziert.

Ab welcher Version sind die Standards zertifiziert? (eingeschobene Frage)

Z: Ab Version 6.

Ein Unternehmen, welches ich untersucht habe, hatte die Version 6. (eingeschobene Aussage)

Z: Version 6.0 oder 6.1.?

Ich vermute dementsprechend 6.0.

Z: Ja, ab Version 6.1 sind die Standards zertifiziert. Die Finanzbuchhaltung ist zertifiziert und die Lohnbuchhaltung ist zusätzlich noch Swissdec zertifiziert. Früher war die Suva-konforme Buchhaltung der Standard, die ganze Organisation heisst jetzt Swissdec.

Wer soll Odoo als ERP-System verwenden

Welchen Unternehmen würden Sie Odoo empfehlen? Können Sie Odoo einer bestimmten Branche empfehlen?

Z: Wir und Odoo spielen bei öffentlichen Ausschreibungen mit SAP und Microsoft Dynamics mit und im internationalen Feld sind es noch andere Kaliber. Dabei sind wir immer unter den letzten zwei oder der letzte verbleibende Anbieter. Egal, ob dass ein Dienstleistungsbetrieb oder ein Handelsbetrieb ist, ist sekundär. Uns spielt das keine Rolle.

Macht es erst sind Odoo ab einer bestimmten Unternehmensgrösse zu verwenden?

Z: Nein, dass spielt keine Rolle, unser kleinster Kunde nutzt Odoo mit zwei User und der grösste mit 15'000 User. Der Preis wird schlussendlich davon bestimmt, welche spezifischen Anpassungen für die Geschäftsprozesse der Kunde möchte. Dies führt zu den entsprechenden Kosten. Ein genauer und spezifisch auf sein eigenes Unternehmen abgestimmter Prozess, ist dafür ein Vorteil gegenüber von Mitbewerbern. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Kunde bestehende Insellösungen sukzessiv ablösen kann, durch ein Gesamtsystem.

Im Verlaufe meiner Arbeit habe ich herausgefunden, dass Unternehmen im E-Commerce Bereich, welche eigene Programmierer beschäftigen, zufrieden sind mit Odoo und Unternehmen ohne interne Programmierern, wegen den hohen externen Kosten, nicht sonderlich zufrieden sind mit Odoo. Was ist Ihre Meinung dazu?

Z: Ich vermute, dass die Unternehmen, welche Sie interviewt haben, eher kleine Unternehmen sind. Diese wollen meistens einfache Lösungen wie zum

Beispiel die Business Software Sage für 3'000 oder 5'000 CHF kaufen. Oder sie kaufen sich ein ABacus und dazu ein Word, ein Outlook und ein Auftragsprogramm. Gesamthaft haben sie dann 15'000 CHF ausgegeben, das Unternehmen hat aber dann kein ERP, sondern nur fünf Insellösungen. Das muss den Unternehmen bewusst sein. Odoo ist keine Standardsoftware, wie Sage oder ABacus. Es ist eine Lösung, in welcher alle Gesamtprozesse in einer Lösung integriert sind. Dadurch werden Insellösungen absorbiert. Wenn dieser Mehrwert vom Kunde verstanden wird, dann ist er auch bereit höhere Kosten dafür zu bezahlen. Ich sage deshalb immer, für jedes Prozent, dass wir Einsatz geben, muss der Kunde zwei Prozent Einsatz geben, damit es zum Erfolg kommt. Das ist ein wichtiger Punkt. Ein Unternehmen rechnet häufig damit für 10'000-15'000 CHF ein ERP zu bekommen, dies ist aber nicht so. Das Budget ist zu klein für ein ERP-System, damit bekommt man nur Standardsoftware und somit nur Insellösungen. Ein Gesamtsystem bekommt man dafür nicht.

Ihre Kunden sind somit zufrieden mit Odoo?

Z: Ja, wir hatten letztes Jahr ein Wachstum von 60 % und haben Weltkonzerne als Kunden, welche nicht alle auf der Webseite sind.

In welchem Bereich ist Odoo besonders stark?

Z: In der Flexibilität und den verschiedenen Anpassungsmöglichkeiten. Die Webfähigkeit, welche heute sehr wichtig ist, ist auch sehr vorbildlich. Besonders für neue Konzerne in einem neuen Business ist Odoo sicherlich eine sensationelle Lösung, man kann sehr schnell und sehr schlank Odoo installieren. Auch für Konzerne, welche ihr Tochterunternehmen mit Odoo abbilden möchten, ist Odoo auch eine sensationelle Lösung.

Trauen Sie es auch Laien bzw. Informatikern, welche sich noch nicht mit Odoo beschäftigt haben zu, Odoo zu implementieren oder ist dies wirklich eine schwierige Arbeit für Spezialisten?

Z: Nein, es gibt die offiziellen Partner und dann auch noch mehrere tausende andere Unternehmen, welche Odoo selber installieren. Wir bekommen jeden Tag Anfragen von Unternehmen, welche Odoo selber installiert haben und dann für Erweiterungen unsere Hilfe brauchen.

Gold- und Silber Partner

Ein weiterer Kritikpunkt der im Laufe meiner Arbeit genannt wurde ist, dass es in der Deutschschweiz nur sie als Goldpartner gibt und sie somit fast ein Monopol haben. Dies stimmt zwar nicht ganz, weil es noch fünf Silver-Partner von Odoo in der Schweiz gibt. Können Sie beurteilen, ob die Silver-Partner durchaus auch ernstzunehmende Konkurrenten von ihnen sind?

Z: Wir sind der grösste Odoo Partner in Europa. Wir sind 31 Mitarbeiter, welche sich nur mit Odoo beschäftigen. Wir haben somit ein enorm grossen Inhouse-Wissen. Die Projekte, welche wir in den letzten Jahren durchgeführt haben, sind zum Teil sehr grosse Projekte gewesen.

Wie gross die Silver-Partner sind, weiss ich auch nicht. Der Kunde will einen gewissen Service. Zum Beispiel 365 Tage im Jahr Support von morgens um 7 Uhr bis am Abend um 22 Uhr. Es ist ein Vorteil, wenn man einen Support in drei oder vier Sprachen anbieten kann. Das können nur grössere Unternehmen

Versionen von Odoo

Gibt es grosse Unterschiede zwischen älteren Versionen von Odoo und der aktuellen Version?

Z: Es ist unglaublich, was sich in den letzten Jahren verändert hat. Es kamen andere Skriptsprachen und Funktionalitäten dazu. Dazu kamen später die Möglichkeit eigene Webseiten zu erstellen oder E-Commerce zu betreiben. Das ganze Warehouse und weitere Module sind dazu gekommen, dynamische Reportgenerierung und weiteres. Im Gesamten gibt es nun schon über 4500 Module. 2005 waren es noch 500 Module. Es ist unglaublich, was hier an den Tag gelegt wurde. Auch die neue Version 9 und auch die zukünftige Version 10 haben viele Erweiterungen. Auch für unsere Mitarbeiter, welche früher für

SAP oder Microsoft gearbeitet haben, ist die Entwicklung von Odoo ungewöhnlich schnell. Das sind sie sich nicht gewohnt. Das ist für uns eine grosse Herausforderung.

Zukunft

Wie sehen sie die Zukunft, wird die Entwicklung so weitergehen?

Z: Ja, ich glaube schon. Odoo ist das schnellst wachsende ERP-System der Welt. Ich glaube die Akzeptanz für Open Source wird steigen. Das System wird etablierter werden und von anderen Firmen eingesetzt werden. Man kann es mit Tesla vergleichen. Vor einigen Jahren sagte man, Verbrennungsmotoren sind die richtigen Motoren und keiner wollte ein Tesla. Heute ist es vergleichbar mit Open Source. Einige Leute sagten früher Open Source könne nicht funktionieren. Nun spüren wir aber, dass die Firmen auf die Cloud- und Weblösung von Odoo setzen und eine mobile Oberfläche wünschen. Die Unternehmen brauchen keine Client-Software mehr bei sich installiert haben, sie können bei Odoo überall mit mobilen Geräten wie Tablets zugreifen.

Haben Sie noch irgendwelche Kommentare

Z: Nein.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Screenshot aus dem OSS ERP-System Odoo.	11
Abbildung 2: Der Angebot-Workflow hat fünf Schritte.	12
Abbildung 3: Der Rechnung-Workflow hat drei Schritte.	13
Abbildung 4: Der Auslieferung-Workflow hat fünf Schritte.	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Die Benutzerfreundlichkeit von Odoo wurde unterschiedlich bewertet.	34
Tabelle 2: Allgemein wurde Odoo von vier Unternehmen eher positiv bewertet.	39

Abkürzungsverzeichnis

Bzw.	beziehungsweise
CRM	Customer Relationship Management
E-Commerce	Electronic Commerce
GPL	General Public License
IT	Informationstechnologie
KMU	Klein- und mittelgrosse Unternehmen
LGPL	Library General Public License
OSI	Open Source Initiative
OSS	Open Source Software
S.	Seite
Usw.	und so weiter
Vgl.	Vergleiche
z. B.	zum Beispiel

Literaturverzeichnis

Asprion, P. (2012), Funktionstrennung in ERP-Systemen, Konzepte, Methoden und Fallstudien, Wiesbaden: Springer, S.10-15

Brain-tec (2016), Projekte, URL: <http://www.braintec-group.com/projekte/> [Abruf: 2016-02-03].

Baumann, H., Niklaus, C. (2008), Open Source ERP-Systeme, Kommerzielle oder Open Source Software?, KMU-Magazin, Oktober 2008, S. 74 - 78.

Brun, J., Kobelt, F., Aeberhardt, R., Stürmer, M. (2016), Open Source Software im geschäftskritischen Einsatz, URL: <http://www.ossdirectory.com/oss-knowhow/details/kbarticle/open-source-software-im-geschaeftskritischen-einsatz/> [Abruf: 2016-01-17].

Brügge, B., Harhoff, D., Picot, A., Creighton, O., Fiedler, M., Henkel, J. (2004), Open Source Software, Eine ökonomische und technische Analyse, Berlin: Springer.

Buxmann, P., Diefenbach, H., Hess, T. (2011), Die Softwareindustrie, Ökonomische Prinzipien, Strategien, Perspektiven, 2. Aufl., Berlin: Springer.

DeinDeal.ch (2016), Wie funktioniert DeinDeal?, URL: <http://www.deindeal.ch/de/wie-funktioniert-deindeal> [Abruf: 2016-02-15].

Duden.de (2016), Suche nach "Customizing", URL: <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/Customizing> [Abruf: 2016-01-26].

Fernuni.ch (2016), Wie funktioniert ein Fernstudium?, URL: <http://fernuni.ch/studieren-an-der-fernuni/wie-funktioniert-ein-fernstudium> [Abruf: 2016-02-19].

Foth, E. (2010), Exzellente Geschäftsprozesse mit SAP, Praxis des Einsatzes in Unternehmensgruppen, Berlin: Springer.

Fsf.org (2016), The Free Software Foundation (FSF), URL: <http://www.fsf.org> [Abruf: 2016-01-26].

Gmür, R. (2016), OpenERP Odoo, Eine Einführung in das Opensource ERP – Odoo, Rapperswil-Jona: Gmür Solution GmbH

Gnu.org (2016), GNU Lesser General Public License, URL: <http://www.gnu.org/licenses/lgpl-3.0.de.html> [Abruf: 2016-01-16].

Hildmann, A. (2014), Anforderungen und Umsetzung interner Kontrollsysteme in KMU: Konzeption eines Berechtigungskonzeptes für SAP Systeme, Hamburg, Diplomica Verlag GmbH.

Jacob, O. (2008), ERP Value, Signifikante Vorteile mit ERP-Systemen, Heidelberg: Springer, S.1 – 22.

Kurbel, K. (2005), Produktionsplanung und -steuerung im Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management, München: Oldenbourg, S. 5-10.

Libreoffice.org (2016), Die Gemeinschaft, URL <https://de.libreoffice.org/about-us/who-are-we/> [Abruf: 2016-01-16].

Odoo.com (2016), Grow your business, All-in-one management software, URL: https://www.odoo.com/de_DE/ [Abruf: 2016-01-16].

Nzz.ch (2016), Dienst Wingo lanciert, Swisscom nimmt junge Surfer ins Visier, URL: <http://www.nzz.ch/digital/swisscom-wingo-1.18514701> [Abruf: 2016-01-24].

Opensource.org 2016, History of the OSI, URL: <https://opensource.org/history> [Abruf: 2016-01-17].

Pakka.ch (2016), Die Geschichte von Pakka – wie alles begann, URL: <http://www.pakka.ch/geschichte> [Abruf: 2016-02-20].

Sap.ch (2016), SAP Global Corporate Affairs, Run Simple – SAP: Weltgrößter Anbieter von Unternehmenssoftware, URL: http://www.sap.com/bin/sapcom/de_de/downloadasset.2015-10-oct-20-01.SAP-Corporate-Fact-Sheet-de-2015-10-20-pdf.html [Abruf: 2016-01-26].

Schatz, A., Egri, P., Sauer, M. (2011), Open Source ERP, Reasonable Tools for Manufacturing SMEs?, Fraunhofer-Institute for Manufacturing Engineering and Automation, MTA Sztaki.

Stürmer, M., Dapp, M. (2015), Open Source Studie, Schweiz 2015, Juni 2015, S. 1 - 22.

Trimada.ch (2016), Von der Idee zur Serie, URL: <https://trimada.ch> [Abruf: 2016-01-28].

Umble, E., Haft, R., Umble, M. (2003), Enterprise resource planning: Implementation procedures and critical success factors, European Journal of Operational Research 146, S. 1–257.

Wingo.ch (2016), Über uns, Erfahre alles über Wingo, URL: <https://www.wingo.ch/de/about> [Abruf: 2016-01-24].

Werbewoche.ch (2016), Rod: Lancierungskampagne für Wingo, URL: <http://www.werbewoche.ch/rod-lancierungskampagne-fuer-wingo> [Abruf: 2016-01-24].

Zefix.ch (2016), Service du registre du commerce, Suchabfrage: Wingo, URL: <https://appls.fr.ch/hrcmatic/hrcintapp/externalCompanyReport.action?companyOfrcld13=CH-217-3545008-9&ofrcLanguage=1> [Abruf: 2016-01-24].

Selbständigkeitserklärung

„Ich erkläre hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen wurden, habe ich als solche gekennzeichnet. Mir ist bekannt, dass andernfalls der Senat gemäss Artikel 36 Absatz 1 Buchstabe o des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität zum Entzug des aufgrund dieser Arbeit verliehenen Titels berechtigt ist.“

Bern, 31. März 2016

Martin Vogel

Veröffentlichung der Arbeit

I.d.R. werden schriftliche Arbeiten in der Bibliothek des Instituts für Wirtschaftsinformatik öffentlich zugänglich gemacht.

- Hiermit erlaube ich, meine Arbeit in der Bibliothek des Instituts für Wirtschaftsinformatik zu veröffentlichen.
- Ich möchte auf eine Veröffentlichung meiner Arbeit verzichten.

Falls eine Vertraulichkeitserklärung unterschrieben wurde, ist es Sache des Studierenden, das Einverständnis des Praxispartners einzuholen. Es muss der Arbeit eine schriftliche Bestätigung des Praxispartners beigelegt werden.

Die Benotung der Arbeit erfolgt unabhängig davon, ob die Arbeit veröffentlicht werden darf oder nicht.

Bern, 31. März 2016

Martin Vogel